

Strukturierter Qualitätsbericht

für das

Berichtsjahr 2006

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

für das

**Carl-von-Basedow-Klinikum
Merseburg**

Merseburg

Inhaltsverzeichnis

A	Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	6
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	6
A-3	Standort(nummer)	6
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers.....	6
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	7
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	8
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	8
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	9
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	11
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	14
A-12	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V.....	15
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses.....	15
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	16
B-1	Medizinische Klinik I	16
B-2	Medizinische Klinik II	24
B-3	Klinik für Innere Medizin Querfurt.....	32
B-4	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.....	42
B-5	Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie.....	51
B-6	Klinik für Chirurgie Querfurt	60
B-7	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	71
B-8	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	81
B-9	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	92
B-10	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	98
B-11	Anästhesie und Intensivmedizin	104
B-12	Radiologie.....	109

C	Qualitätssicherung	114
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren).....	114
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V.....	130
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	130
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	130
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V.....	130
C-6	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 S.3 Nr.3 SGB V (Ausnahmeregelung)	130
D	Qualitätsmanagement	131
D-1	Qualitätspolitik	131
D-2	Qualitätsziele	131
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	133
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	133
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	134
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	135

Einleitung



Das Bild zeigt den zentralen Eingangsbereich des Neubaus am Standort Merseburg des Carl-von-Basedow-Klinikums.

Das Carl-von-Basedow-Klinikum Merseburg umfasst die Standorte Merseburg und Querfurt und befindet sich auf dem Weg zu einem modernen Gesundheitszentrum. Unser Ziel ist es, ambulante und stationäre Leistungen zu vernetzen und das Klinikum zu einem medizinisch integrierten Versorgungszentrum auszubauen. Deshalb arbeiten wir eng mit niedergelassenen Ärzten, Wirtschaftspartnern, Dienstleistern und Institutionen mit sozialem Engagement zusammen.

Wir sind anerkanntes Ausbildungszentrum für Fachberufe im Gesundheitswesen und fördern die Auszubildenden und unsere Mitarbeiter in ihrer fachlichen, sozialen und ethischen Kompetenz.

Die Geschichte des Carl-von-Basedow-Klinikums Merseburg geht bis ins Jahr 1333 zurück, in dem Bischof Gebhard (1323 - 1341) das Hospital Sankt Barbara stiftete. Im Jahr 1957 erfolgte die Verleihung des Namens „Carl-von-Basedow Kreiskrankenhaus“. Dies geschah im Andenken an den verdienstvollen Kreisphysikus von Merseburg in der Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Die Gründung und Entstehung eines Städtischen Krankenhauses der Stadt Querfurt führt zurück in die zweite Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Laut erster urkundlicher Erwähnung wurde im Jahre 1859 das Geisthospital als öffentliche Krankenanstalt der Stadt Querfurt errichtet.

Das Klinikum Merseburg verfügt heute über insgesamt 705 Betten. Unsere Mitarbeiter/innen betreuen in den Fachgebieten Chirurgie, Innere Medizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Kinderheilkunde, Erwachsenen- Kinder- und Jugendpsychiatrie, über 20000 Patientinnen und Patienten pro Jahr.

Gemeinsam decken wir die Notarztbetreuung im Landkreis Merseburg-Querfurt ab.

Ansprechpartner:

- Qualitätsmanagementbeauftragte: Frau Andrea Raabe
- Leiter Medizincontrolling: Herr Michael Behnke
- Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit: Frau Bettina Lebek
- Patientenführsprecher: Herr Dr. med. Herfried Köpernik

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Verwaltungsdirektor, Herrn Lothar Peruth, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Carl-von-Basedow-Klinikum Merseburg
Hausanschrift: Weiße Mauer 52
06217 Merseburg

Telefon: 03461 27-0
Fax: 03461 27-1002

URL: <http://www.klinikum-merseburg.de/>
EMail: <mailto:info@klinikum-merseburg.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261500461

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Landkreis Saalekreis

Art: öffentlich

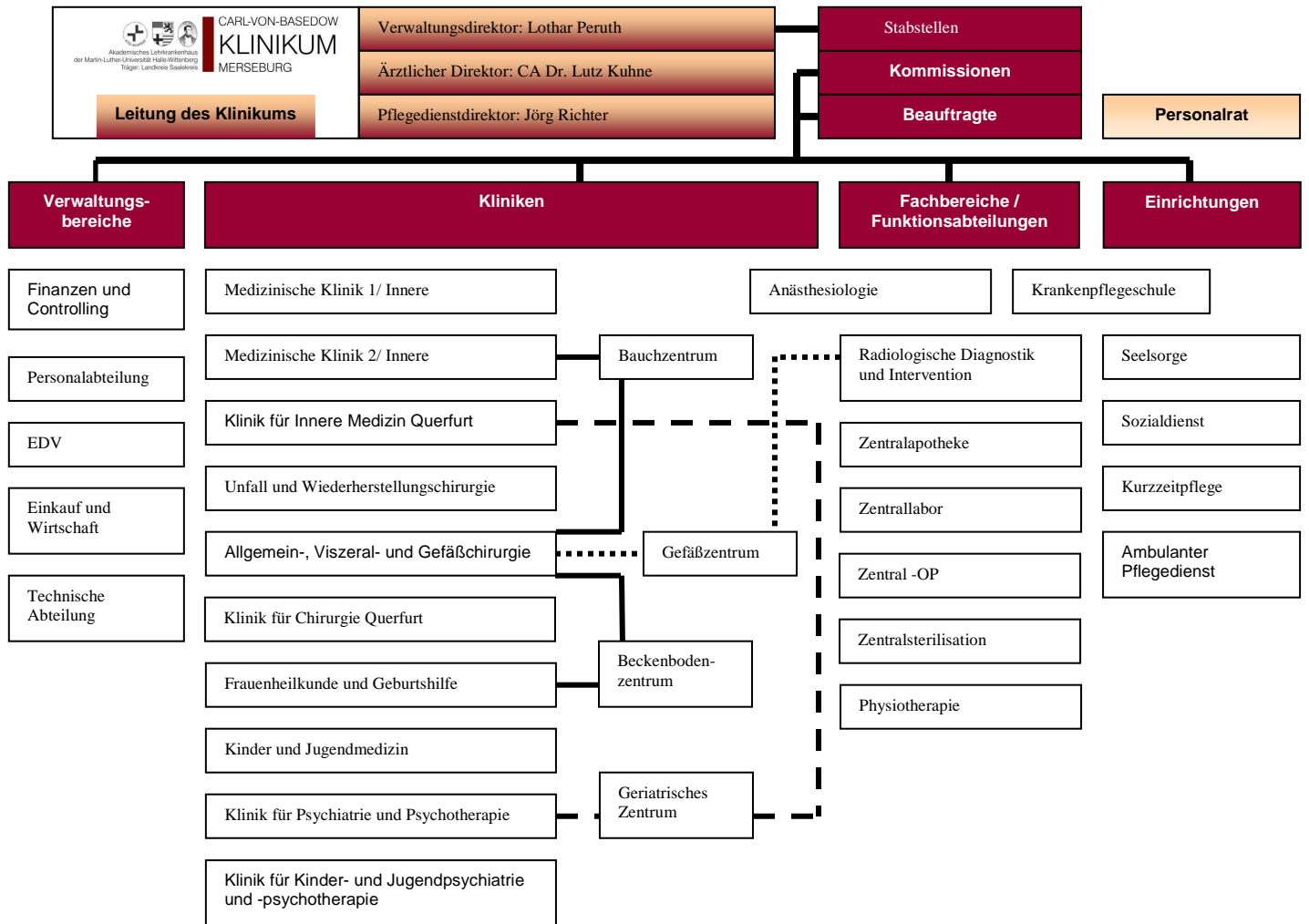
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja

Universität: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

A-6

Organisationsstruktur des Krankenhauses



Das Organigramm stellt die Organisationsstruktur des Carl-von-Basedow-Klinikums dar.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Zentrum für Gefäßmedizin (VS08)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kooperation Gefäßchirurgie; Radiologie
Kommentar / Erläuterung	Diagnostik, invasiv und nichtinvasiv, Laufband, Indikationsstellung, Therapie, interventionell und operativ, tägliche Fallbesprechung

Bauchzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kooperation Visceralchirurgie; Gastroenterologie; Radiologie
Kommentar / Erläuterung	Diagnostik, invasiv und nichtinvasiv, Indikationsstellung, Therapie endoskopisch (ERCP), operativ; tägliche Fallbesprechung, 14-tägige onkologische-gastroenterologische- visceralchirurgische Konferenz

Geriatriezentrums (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Innere Medizin; Intensivmedizin; Unfallchirurgie; allgemeine Chirurgie; Visceralchirurgie; Psychiatrie; Neurologie
Kommentar / Erläuterung	multiprofessionelle Therapie zum Erhalt der Selbständigkeit

Beckenbodenzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Frauenheilkunde; Visceralchirurgie; Physiotherapie
Kommentar / Erläuterung	Behandlung von Erkrankungen des Beckenbodens, Harninkontinenz, Stuhlinkontinenz, urodynamische Untersuchungen, proktologische Funktionsuntersuchungen, Röntgendiagnostik, Ultraschall Diagnostik, moderne Deszensuschirurgie mit Organerhaltung der Gebärmutter, teilweise Einsatz von Kunststoffnetzen, alle vaginalen und abdominalen Techniken, TVT-Operationen, Kolposuspension nach BURCH, spezielle Behandlung von chronischen Entzündungen der Harnblase (EMDA, Botoxinjektion)

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- Basale Stimulation (MP06)
Ganzheitliches Konzept der Beziehungsgestaltung durch qualifizierte Berührungskultur, d.h. Kommunikation über Berührungen
- Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare (MP03)
Die Begleitung und Unterstützung des Patienten und des mitbetroffenen sozialen Umfelds gehört zu den Aufgaben der Pflege und der Ärzte in der Rehabilitation des Patienten
- Atemgymnastik (MP04)
Die Atemmuskulatur lässt sich genau wie jeder andere Muskel, durch gezielte Übungen trainieren. Dadurch kann das Volumen des Brustkorbes und damit der Lunge vergrößert werden, es kann tiefer und mehr eingeatmet werden. Unsere Physiotherapie unterstützt und berät Sie dabei.
- Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter (MP07)
Unsere Sozialarbeiterinnen sind Ihnen gern bei der Klärung von Fragen der Rückkehr in Ihre häusliche Umgebung, in eine Anschlussheilbehandlung (Reha-Klinik) oder bei Beantragung von sozialen Leistungen behilflich.
- Berufsberatung / Rehabilitationsberatung (MP08)
Die Berufsberatung unseres Sozialdienstes zielt darauf ab, Jugendliche, aber auch berufstätigen Erwachsene, entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen zu beraten.

- Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)
Unser Palliationskonzept umfasst eine medizinische und menschliche Begleitung und Betreuung des Patienten, die aufgrund eines fortgeschrittenen Krankheitszustandes nicht mehr die Heilung und die Lebensverlängerung, sondern die Linderung und die Schaffung einer bestmöglichen Lebensqualität zum Ziel hat.
- Bewegungstherapie (MP11)
Im Vordergrund steht hier die Vorbeugung von Krankheiten oder die Wiedererlangung der allgemeinen körperlichen Fitness nach Krankheiten und Operationen.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)
Sie bekommen eine fachlich qualifizierte Ernährungs- und Diätberatung nach fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Regeln der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.
- Entlassungsmanagement (MP15)
Jeder Patient mit einem poststationären Pflege- und Unterstützungsbedarf erhält ein individuelles Entlassungsmanagement. Entlassungsmanagement dient der rechtzeitigen Planung und Organisation der Entlassung aus dem Krankenhaus. PatientInnen, die nach Krankheit oder Operation Betreuung benötigen, wird das „nach Hause Kommen“ erleichtert.
- Ergotherapie (MP16)
Durch Verbesserung, Wiederherstellung oder Kompensation der beeinträchtigten Fähigkeiten und Funktionen soll dem Patienten eine möglichst große Selbstständigkeit und Handlungsfreiheit im Alltag ermöglicht werden. Geeignete Übungen sollen dazu beitragen, dass die verbleibenden Fähigkeiten angepasst werden und so ein Optimum an Rehabilitation erreicht wird. Gruppenbezogene Behandlungen umfassen dabei kreativitätsfördernde Beschäftigungsangebote, einschließlich Musik- und Gestaltungstherapie, Arbeitstherapien u.ä.. Einzelfallbezogene Behandlungen erstrecken sich auf funktionelle Übungsbehandlungen, in der Kinder- und Jugendpsychiatrie vor allem auf eingesetzte Wahrnehmungstrainings und kognitive Trainings.
- Kontinenztraining / Inkontinenzberatung (MP22)
Mit Hilfe einfacher Methoden lässt sich erreichen, dass es nicht mehr zu unwillkürlichem Harnabgang kommt. Unsere Kontinenzmanager bieten Ihnen Beratung und Trainingsmethoden an.
- Lymphdrainage (MP24)
Sie dient hauptsächlich als Ödem- und Entstauungstherapie geschwollener Körperregionen. Unsere Krankengymnasten und Physiotherapeuten mit der entsprechenden Zusatzausbildung in manueller Lymphdrainage bieten Ihnen diese Therapieform an.
- Medizinische Fußpflege (MP26)
- Physikalische Therapie (MP31)
Hauptindikation für die Anwendung physikalischer Therapiemaßnahmen sind Schmerzen und Funktionseinschränkungen aufgrund von Überlastung oder infolge degenerativer Prozesse sowie einige Hautkrankheiten. Dieses Angebot wird durch unsere Physiotherapeuten realisiert.

- Physiotherapie / Krankengymnastik (MP32)
Zu den wichtigsten Methoden unserer Physiotherapeuten gehören: Massage, Bäder- und Wasserbehandlung, Elektro-, Licht und Wärmetherapie sowie Krankengymnastik.
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen (MP39)
Überleitmanagement: Das Ziel ist, Patienten eher aus dem Krankenhaus zu entlassen und eine gute ambulante Betreuung zu gewährleisten. Das Klinikum ist stationäre Einrichtung zur Diabetesversorgung in Disease-Management-Programmen (strukturiertes Behandlungsprogramm) für chronisch Kranke. Anleitung und Beratung der Patienten erfolgt über eine Diabetesberatung durch ein interdisziplinäres Behandlungsteam aus Diabetologen, Diabetesberaterin, Diabetesassistentinnen und Ernährungsberatern.
Beratungen zur Sturzprophylaxe
- Stomatherapie und -beratung (MP45)
Unsere Stomamanager bieten umfassende Beratung für die individuelle Stomapflege an (präoperative Vorbereitung, postoperative Versorgung, allgemeine Pflege und permanente Versorgung, Verfahrensweise bei Komplikationen).
- Wundmanagement (MP51)
Unsere Wundmanager bieten Beratung bei der Auswahl von Wundaufgaben entsprechend der Wundsituation und Hilfe bei Wundkomplikationen.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- Bibliothek (SA22)
In unserer Patientenbibliothek im Untergeschoss des Säulenkrankenhauses Merseburg steht Ihnen ein großes Angebot an Büchern und Informationsmaterial zur Verfügung. Alle Bücher sind in ausliegenden Katalogen auf den Stationen aus wählbar und kostenlos bestellbar.
- Cafeteria (SA23)
Speisen und Getränke sowie Kosmetikartikel, Blumen, Zeitschriften, Briefmarken und Postkarten erhalten Sie in den Cafeterien im Eingangsbereich der Klinikstandorte Merseburg und Querfurt. An beiden Standorten sind diese von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Am Klinikstandort Merseburg können Fahrkarten der HAVAG erworben und der Fahrplan eingesehen werden.
- Friseursalon (SA26)
Ein kleiner Friseursalon in Merseburg bietet Ihnen wochentags seine Leistungen an, nach telefonischer Anmeldung kommt die Friseurin auch direkt zu Ihnen ans Krankenbett.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten (SA30)
Im Eingangsbereich der Klinikstandorte Merseburg und Querfurt stehen Ihnen gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Behindertenparkplätze befinden sich unmittelbar am Eingangsbereich. Werdende Väter parken kostenlos und unbegrenzt.

- Spielplatz (SA37)
Ein kleiner Spielplatz befindet sich im Hof des Säulenkrankenhauses.
- Fernsehgerät am Bett / im Zimmer (SA14)
Fast alle Zimmer sind mit einem Farbfernsehgerät ausgestattet. Die Nutzung ist kostenlos.
- Telefon (SA18)
Fast alle Patientenbetten haben einen eigenen Telefonanschluss, der mit einer Telefonkarte aktiviert werden kann.
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
Es können drei Radiokanäle empfangen und mit Kopfhörern von jedem Bett aus bequem genutzt werden.
- Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer (SA19)
Zum Schutz Ihrer persönlichen Utensilien steht Ihnen in den Zimmern der neuen Bettenhäuser in Ihrem Schrank ein verschließbares Wertfach zur Verfügung. In Einzelfällen können Sie Wertsachen gegen eine Quittung in der Kasse der Verwaltung hinterlegen oder von einer Vertrauensperson hinterlegen lassen.
- Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Besucher (SA40)
Im Klinikum steht Ihnen in Merseburg ein interner Patientenbegleitsdienst zur Verfügung.
- Seelsorge (SA42)
Wenn Sie oder Ihre Angehörigen seelsorgliche Begleitung wünschen, vermitteln unsere MitarbeiterInnen Gesprächstermine mit der evangelischen bzw. der katholischen Seelsorgerin des Hauses. Im Raum der Klinikseelsorge, im Raum der Stille oder direkt am Krankenbett bieten sie ihre Unterstützung an.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser) (SA21)
Mineralwasser und heiße Getränke stehen auf allen Stationen kostenlos zur Verfügung.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)
Sie können zwischen zwei Vollkostmenüs, Diät- und Kinderessen wählen. Auf der Speisebestellkarte ist Platz für den Eintrag von Sonderwünschen.
- Sonstiges (SA00)
Kosmetik- und Perückenstudio
Ein kleiner Salon bietet Massagen, Kosmetik und Perücken an. Bei Bedarf werden die Leistungen und Beratungsgespräche auch direkt am Krankenbett durchgeführt.
- Internetzugang (SA27)
Im Eingangsbereich des Klinikneubaus Merseburg befindet sich ein Internetarbeitsplatz mit Münzeinwurf. Die Seiten des Klinikums sind kostenfrei.

- Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
Innerhalb der Cafeterien gibt es Einkaufsmöglichkeiten für Speisen und Getränke sowie Kosmetikartikel, Blumen, Zeitschriften, Briefmarken und Postkarten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum) (SA29)
Im Klinikneubau Merseburg befindet sich zur Meditation ein künstlerisch gestalteter Raum der Stille. In allen Häusern gibt es Abschiedsräume.
- Kulturelle Angebote (SA31)
Vierteljährlich finden Ausstellungen in Merseburg und Querfurt mit Werken von Künstlern der Region statt.
Als populärwissenschaftliche Veranstaltung werden monatliche Sonntagsvorlesungen vorwiegend zu medizinischen Themen angeboten.
In der Adventszeit werden Weihnachtskonzerte aufgeführt.
- Maniküre / Pediküre (SA32)
Wir arbeiten mit ausgebildeten medizinischen Podologen zusammen, die auf Wunsch bzw. bei Bedarf gerufen werden.
- Parkanlage (SA33)
Gepflegte Grünanlagen laden zu kleinen Spaziergängen und zum Verweilen ein. Der Innenhof des Säulenkrankenhauses wurde in diesem Jahr neu gestaltet. Am Standort Querfurt gibt es einen Garten der Sinne, einen gesicherten Teich sowie einen weitläufigen Spazierpfad.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)
Die Mitaufnahme einer Begleitperson (Übernachtung und Verpflegung) auf eigenen Wunsch können Patienten und auch deren Angehörige als Wahlleistung auf Selbstzahlbasis beanspruchen.
- Aufenthaltsräume (SA01)
- Besuchsdienst / "Grüne Damen" (SA39)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- Dolmetscherdienste (SA41)
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

1. Studienteilnahme

Teilnahme an nationalen und internationalen Therapieoptimierungsstudien im Bereich der Hämatologie / Onkologie, Gastroenterologie, Kardiologie und Gynäkologie

2. Publikationstätigkeit

2005 und 2006 publizierte Schriften in internationalen Zeitschriften unter Leitung oder Mitbeteiligung von Ärzten des Carl-von-Basedow-Klinikum Merseburg

Pharmacokinetic and Clinical Phase II Trial of Imatinib in Patients with Impaired Liver Function and Advanced Hepatocellular Carcinoma.

Eckel F, von Delius S, Mayr M, Dobritz M, Fend F, Hosius C, Schleyer E, Schulte, Frohlinde E, Schmid RM, Lersch C.

Oncology. 2005; 69(5):363-371

Targeting once-daily intravenous busulfan in combination with fludarabine before allogeneic hematopoietic cell transplantation.

Jenke A, Freiberg-Richter J, Johne C, Knoth H, Schleyer E, Ehninger G, Bornhauser M.

Bone Marrow Transplant. 2005, 35(6):627-8.

Activity of sirolimus in patients with myelodysplastic syndrome--results of a pilot study.

Platzbecker U, Haase M, Herbst R, Hanel A, Voigtmann K, Thiede CH, Mohr B, Schleyer E, Leopold T, Orth M, Hanel M, Ehninger G, Bornhauser M.

Br J Haematol. 2005; 128(5):625-30.

Accidental busulfan overdose during conditioning for stem cell transplantation.

Jenke A, Freiberg-Richter J, Wilhelm S, Freund M, Renner UD, Bornhauser M, Schleyer E, Ehninger G, Schuler U.

Bone Marrow Transplant., 2005; 35(2):125-8.

Temporary trans-coronary pacing by coated guidewires: a safe and reliable method during percutaneous coronary intervention.

Heinroth KM, Stabenow I, Moldenhauer I, Unverzagt S, Buerke M, Werdan K, Prondzinsky R.

Clin Res Cardiol. 2006 Apr;95(4):206-11.

3. Fortbildung der Medizinstudenten

Wöchentliche Seminare zur Ausbildung der Studenten am Carl-von-Basedow-Klinikum-Merseburg als akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,

Chefärztliche Prüfungstätigkeit im mündlichen medizinischen Staatsexamen

4. Sonntagsvorlesungen

Allgemeinverständliche Vorlesungen zu wechselnden medizinischen Themengebieten für die Bevölkerung in variabler Reihenfolge der einzelnen Abteilungen

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Kooperationsvertrag mit der Hochschule Merseburg, Bereich Sozialwesen, Prof. Dr. Benecken

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 705

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 20645

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 19071

- Quartalszählweise: 19038

- Patientenzählweise: 15925

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Medizinische Klinik I

B-1.1 Allgemeine Angaben der Medizinischen Klinik I

Fachabteilung: Medizinische Klinik I

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Roland Prondzinsky
Ansprechpartner: Chefsekretariat Frau Simone Hübner

Hausanschrift: Weiße Mauer 52
06217 Merseburg

Telefon: 03461 27-2001
Fax: 03461 27-2002

URL: <http://www.klinikum-merseburg.de/>
E-Mail: <mailto:mk1@klinikum-merseburg.de>

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik I

Das Spektrum der Medizinischen Klinik I mit Schwerpunkt Kardiologie und internistische Intensivmedizin umfasst die gesamte Diagnostik und Therapie von Herz- und Kreislauferkrankungen und internistischen intensivmedizinischen Krankheitsbildern. Auf den Normalstationen sowie auf der Aufnahmestation und der Intensivstation können Patienten mit akuten oder chronischen Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen behandelt werden. Die Mitarbeiter der Klinik sind überwiegend langjährig erfahrene Ärzte, Schwestern und Pfleger, denen neben ihrem Wissen und Können modernste medizinische Technik zur Verfügung steht.

-
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Neben den nichtinvasiven Methoden in der kardialen Funktionsdiagnostik steht ein modernes Herzkatheterlabor für die invasive Diagnostik bei Patienten mit Koronar-, Herzklappen- oder Herzmuskelerkrankungen sowie eine katheterinterventionelle Therapie (Herzkranzgefäßaufdehnung/Implantation von Gefäßstützen "Stents") einschließlich eines 24-Stunden Bereitschaftsdienstes für Herzinfarktpatienten zur Verfügung. Mittels Herzkatheter ist es möglich, Erkrankungen der Herzkranzgefäße, des Herzmuskels und der Herzklappen genau abzuklären und die für den Patienten günstigste Behandlungsmethode zu finden. Im Rahmen dieser Untersuchung lässt sich entscheiden, ob eine Erweiterung der Herzkranzgefäßverengung mittels Ballon und Stent oder eine Bypass-Operation geeigneter ist, die möglichst dauerhaft bessere Durchblutung des Herzmuskels zu gewährleisten. Bei einer Bypass- oder Herzklappen-

Operation kooperieren wir eng mit der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie der Martin-Luther-Universität in Halle.

- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit (VI03)
Für Patienten mit Herzrhythmusstörungen wird die komplette elektrophysiologische Diagnostik einschließlich Ablationstherapie (Ableitung elektrischer Aktionen direkt vom Herzmuskel sowie ggf. Durchtrennung von Herzmuskelfasern mittels Katheter bei Herzrhythmusstörungen) neben der Schrittmacher- und ICD-Implantation bereitgehalten.
- Schrittmachereingriffe (VC05)
Einpflanzung von 1- und 2- Kammer-Herzschrittmachersystemen und internen Defibrillatoren, Implantation von Event-Rekordern bei unklaren Synkopen
- Intensivmedizin (VI20)
Die Internistische Intensivtherapiestation ist mit modernen Überwachungs- und Therapiegeräten ausgestattet. An acht Behandlungsplätzen stehen Überwachungsmöglichkeiten für Patienten mit lebensbedrohlichen Erkrankungen und alle Möglichkeiten zur maschinellen Beatmung, zur Druckmessung mittels Kathetern sowie zur vorübergehenden Anlage von Herzschrittmachern bei zu langsamer Herzschlagfolge zur Verfügung.
Für Patienten mit drohendem oder akutem Herzinfarkt steht rund um die Uhr die internistische Notaufnahme und ein 24-Stunden-Herzkatheterbereitschaftsdienst bereit. Bedarfsweise kann ein mechanisches Herzkreislaufunterstützungssystem (IABP) implantiert werden.
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Gefäßultraschalldiagnostik mit Diagnostik und interdisziplinärer Therapie von Durchblutungsstörungen der Beine, Thrombosen und deren Folgeerkrankungen, Kalkablagerungen in den Halsgefäßen
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Radiologische Diagnostik mittels Computertomographien und Magnetresonanztomographien des Gehirns, entsprechende Gefäßultraschalldiagnostik
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit] (VI07)
Diagnostik und Therapie bei Bluthochdruck und erhöhten Blutfettwerten
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Lungenfunktionsanalyse inklusive Bodyplethysmographie und Diffusionsanalyse
- Native Sonographie (VR02)
Transthorakale Echocardiographie
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
siehe VI04

- Duplexsonographie (VR04)
Kontrast- und Gewebedopplerechokardiographie
- Endosonographie (VR06)
Multiplane transösophageale Echokardiographie (Ultraschalldiagnostik des Herzens von der Speiseröhre aus)

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Medizinischen Klinik I

- Bewegungsbad / Wassergymnastik (MP10)
Wassergymnastik für Senioren ist ein spezielles Bewegungstraining im Wasser, welches Rücken und Gelenke schont und das Herz-Kreislaufsystem sowie die Muskulatur kräftigt.
- Bobath-Therapie (MP12)
Ziel der Therapie ist es, verloren gegangene senso-motorische Funktionen, wie das Gehen oder das Anziehen von Kleidungsstücken, wieder anzubahnen.
- Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege (MP17)
Bezugspflege wird vor allem bei Patienten mit lebensbedrohlichen Erkrankungen auf der Intensivstation angewandt, d.h. Patienten verfügen über einen bestimmten pflegerischen Ansprechpartner.
- Kinästhetik (MP21)
Pflegerbedürftige Menschen müssen neu entdecken, wie sie ihr Gewicht gegenüber der Schwerkraft kontrollieren können. Sie tun dies, indem sie neue Bewegungsmöglichkeiten entdecken, um die alltäglichen Aktivitäten durchzuführen. Die Hilfe unserer Pflegenden kann den Lernprozess konstruktiv beeinflussen.
- Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik (MP47)

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Medizinischen Klinik I

- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Teeküche für Patienten (SA08)

B-1.5 Fallzahlen der Medizinischen Klinik I

Vollstationäre Fallzahl: 2778

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Medizinischen Klinik I

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	406	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)
2	I20	263	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend mit Beengungsgefühl(=Angina pectoris)
3	I50	251	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
4	I48	215	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
5	I21	207	Frischer Herzinfarkt
6	I10	131	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
7	I47	123	Anfallartiges Herzjagen
8	I11	103	Herzkrankheit aufgrund von Bluthochdruck
9	I49	66	Sonstige Herzrhythmusstörungen
10	J18	63	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
11	J44	54	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand
12	R55	52	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (=Ohnmacht) und Zusammensinken
13	I44	46	Herzrhythmusstörung aufgrund einer Schädigung des Erregungsleitungssystems (=Linksschenkel- oder AV-Block)
14	I63	42	Hirninfarkt
15	I26	40	Verstopfung einer Lungenarterie durch Gefäßpfropf (=Lungenembolie)
16	G45	30	Kurzzeitige Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsstörungen oder verwandte Syndrome
17	I64	30	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
18	Z45	29	Anpassung oder Handhabung eines einsetzbaren medizinischen Gerätes
19	I95	28	Niedriger Blutdruck (=Hypotonie)
20	I42	27	Krankheit des Herzmuskels, die mit einem schlechteren Blutausswurf einhergeht
21	R07	27	Hals- oder Brustschmerzen
22	G40	24	Anfallsleiden (=Epilepsie)
23	I80	23	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)
24	I45	20	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
25	I67	16	Sonstige Krankheiten der Blutgefäße des Gehirns
26	K29	16	Magen- oder Zwölffingerdarmentzündung
27	R42	16	Schwindel oder Taumel
28	M79	14	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes
29	I61	13	Hirnblutung
30	E11	12	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)

B-1.7 Prozeduren nach OPS der Medizinischen Klinik I

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	1206	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern
2	8-837	653	Eingriffe am Herzen oder an den Herzkranzgefäßen mittels Kathertertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents)
3	8-980	559	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
4	8-930	511	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
5	1-266	289	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung und -rückbildung im Herzen entsteht, ohne Katheter
6	1-710	233	Messung des Atemwegwiderstands und des funktionellen Residualvolumens in einer luftdichten Kabine
7	1-265	213	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung und -rückbildung im Herzen entsteht mittels Herzkatheter (eingeführt über Blutgefäß der Leiste)
8	3-052	207	Ultraschalldiagnostik des Herzens mit Zugang durch die Speiseröhre
9	8-835	130	Behandlung von Herzrasen durch Zerstörung der auslösenden Herzstrukturen über einen Herzkatheter
10	8-831	114	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
11	8-701	110	Einfache Einführung einer kurzen Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
12	8-642	104	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus
13	5-377	88	Einsetzen eines Herzschrittmachers oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)
14	8-931	78	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
15	1-272	73	Kombinierte Untersuchung des linken und rechten Herzens mittels Herzkatheter
16	8-800	68	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
17	8-771	59	Herzwiederbelebung
18	5-378	52	Entfernung, Wechsel oder Korrektur eines Herzschrittmachers oder elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)
19	1-620	48	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
20	8-640	48	Externe Elektroschocktherapie des Herzrhythmus
21	1-273	28	Katheteruntersuchung des rechten Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung)
22	1-207	19	Aufzeichnung der Gehirnströme (EEG)
23	8-641	18	Temporäre externe elektrische Stimulation des Herzrhythmus
24	8-839	18	Sonstige Formen der therapeutischen Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz oder Blutgefäße (z.B. Einführung einer Ballonpumpe in die Hauptschlagader)
25	1-279	16	Sonstige Untersuchung des Herzens oder von Blutgefäßen mittels eines durch die Blutgefäße vorgeschobenen Katheters (z.B. zur Bestimmung des Herzvolumens)
26	8-144	12	Therapeutische Ableitung von Körperflüssigkeiten der Lungenfellhöhle (z. B. Bülaudrainage)
27	8-810	11	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
28	3-05e	10	Endosonographie der Blutgefäße
29	8-83a	10	Dauer der Behandlung mit einem herzunterstützenden System
30	8-152	9	Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in den Brustkorb

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Medizinischen Klinik I

Bezeichnung der Ambulanz	Notfallambulanz
Angebotene Leistung	Versorgung von Notfällen
Art der Ambulanz	Institutsambulanz

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Medizinischen Klinik I

Trifft für 2006 nicht zu

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Medizinischen Klinik I

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung der Medizinischen Klinik I

- Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor) (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Herzschrittmacherlabor, Kardioversionsgerät
- Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)
- Bodyplethysmographie (AA05)
- Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)
Transthorakale und transoesophageale Echocardiographie, Echocardiographie farbcodiert, Endosonographie, Doppler/Duplex-Sonographie
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen, magnetresonanztomographische Darstellung des Herzens sowie der herznahen Gefäße (Kardio-MRT)
- Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms) (AA19)
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)
- Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)
in Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten für Nuklearmedizin, Belastungs- und Durchblutungsuntersuchungen des Herzmuskels (Myokardszintigraphie) und die Untersuchung auf vitales Herzmuskelgewebe
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit), Radiologie

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte der Medizinischen Klinik I

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,6	Weiterbildungsermächtigung Innere Medizin: 6 Jahre (im Verbund) Schwerpunkt: Kardiologie: 1,5 Jahre
Davon Fachärzte	7,0	Innere Medizin und Allgemeinmedizin
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt) (AQ23)

B-1.12.2 Pflegepersonal der Medizinischen Klinik I

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	69,3	-FS für die Leitung einer Station -FS für Anaesthesie und Intensivmedizin -Med. Technische Assistentin für den Funktionsdienst
Examinierte Pflegekräfte	67,3	
Examinierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	13,3	

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Medizinischen Klinik I

- Sozialarbeiter (SP25)
- Physiotherapeuten (SP21)

B-2 Medizinische Klinik II

B-2.1 Allgemeine Angaben der Medizinischen Klinik II

Fachabteilung: Medizinische Klinik II

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: PD Dr. med. habil. Eberhard Schleyer
Ansprechpartner: Chefsekretariat Frau Ines Seiffert

Hausanschrift: Weiße Mauer 52
 06217 Merseburg

Telefon: 03461 27-2008
Fax: 03461 27-2009

URL: <http://www.klinikum-merseburg.de/>
E-Mail: <mailto:mk2@klinikum-merseburg.de>

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik II

Die Klinik behandelt Patienten mit Erkrankungen des Blutes, Krebserkrankungen, Erkrankungen des Verdauungstraktes (Magen, Darm, Leber und Niere) sowie Stoffwechselerkrankungen und hormonelle Erkrankungen wie die der Schilddrüse und der Bauchspeicheldrüse (z.B. die Zuckerkrankheit Diabetes). Versorgungsschwerpunkte sind die Hämatologie / Onkologie (Erkrankungen des Blutes sowie Krebserkrankungen) und Gastroenterologie (Erkrankungen des Verdauungstraktes).

Verfolgt wird ein ganzheitliches Behandlungskonzept mit Unterstützung durch Physiotherapeuten, Diätassistenten, Psychologen und Sozialarbeitern.

-
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Entnahme und Spezialanalysen des Knochenmarks und des Blutes sowie von Ergüssen im Bauch und Rippenfellbereich,
Anlage von Port- Infusionssystemen (dauerhaft unter die Haut implantierte Infusionssysteme),
Durchführung differenzierter Chemotherapien unter Verwendung innovativer Medikamente
 - Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Entnahme und Spezialanalysen des Knochenmarks und des Blutes

- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..) (VI10)
Einstellung von Typ I und Typ II Diabetikern, neurologische Basisdiagnostik bei Diabetikern, Nierendiagnostik bei Diabetikern, Doppler- und Duplex-Gefäßuntersuchung,
Schulung nach den Kriterien der Deutschen Diabetes Gesellschaft im strukturierten Schulungsprogramm
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes (VI11)
Endoskopische diagnostische und therapeutische Eingriffe an Speiseröhre, Magen und Darm, endoskopischer Ultraschall der Speiseröhre, des Magens und des Darms, Anlegen von Ernährungssonden mit endoskopischer Technik, endoskopische Applikation von selbstexpandierenden Prothesen.
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Endoskopische Spezialuntersuchung der Gallengänge und des Bauchspeicheldrüsenganges (ERCP)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Lungenfunktionsanalyse inklusive Bodyplethysmographie und Diffusionsanalyse in Kooperation mit der Medizinischen Klinik I
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Intensivmedizin (VI20)
Schwerstkranke Patienten werden in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik I intensivmedizinisch überwacht und behandelt.
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- Native Sonographie (VR02)
Ultraschalluntersuchungen des Abdomens, der Brustkorborgane und der Schilddrüse
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Siehe VI10

- Duplexsonographie (VR04)
Siehe VI10
- Endosonographie (VR06)
siehe VI11

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Medizinischen Klinik II

- Bobath-Therapie (MP12)
Ziel der Therapie ist es, verloren gegangene senso-motorische Funktionen, wie das Gehen oder das Anziehen von Kleidungsstücken, wieder anzubahnen.
Diabetiker-Schulung (MP13)
Die Inhalte der Schulung richten sich in erster Linie nach den Bedürfnissen des Einzelnen. Es geht darum, wie die Therapieziele mittels gesunder Ernährung und Bewegung erreicht werden können, es gibt Hinweise zu richtigem Blutdruck- und Blutzuckermessen, Insulingabe und richtiger Insulindosis. Das strukturierte Schulungsprogramm folgt den Kriterien der Deutschen Diabetes Gesellschaft.
- Kinästhetik (MP21)
Vor allem unsere onkologischen Patienten erfahren neue schmerztherapeutische Bewegungsmöglichkeiten, um die alltäglichen Aktivitäten durchzuführen.
- Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse (MP33)
- Rückenschule / Haltungsschulung (MP35)
Ziel ist, die relevanten Muskelgruppen zu stärken und so die Wirbelsäule zu entlasten, da die Muskulatur mit zunehmendem altersbedingtem Verschleiß als Stütze der Wirbelsäule immer wichtiger wird. Neben den regelmäßigen Übungen wird auch das Bewusstsein der Mitarbeiter für eine rückenfreundliche Haltung im Alltag gefördert.
- Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik (MP47)
- Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Medizinischen Klinik II

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Teeküche für Patienten (SA08)

B-2.5 Fallzahlen der Medizinischen Klinik II

Vollstationäre Fallzahl: 4477

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Medizinischen Klinik II

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C18	282	Dickdarmkrebs
2	E11	175	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
3	I10	172	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	C16	120	Magenkrebs
5	I50	112	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
6	R55	96	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (=Ohnmacht) und Zusammensinken
7	J18	92	Lungenentzündung durch unbekanntes Erreger
8	K29	88	Magen- oder Zwölffingerdarmentzündung
9	K83	77	Sonstige Krankheiten der Gallenwege (z.B. Entzündung, Verschluss)
10	F10	76	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
11	C91	71	Blutkrebs (=Leukämie), der von den Lymphknoten ausgeht
12	I63	70	Hirninfrakt
13	C34	69	Lungenkrebs
14	K70	69	Krankheit der Leber durch Alkohol (z.B. Fettleber oder Leberentzündung)
15	K80	68	Gallensteinleiden
16	A09	67	Durchfall oder Magendarmentzündung, vermutlich infektiösen Ursprungs
17	G45	65	Kurzzeitige Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsstörungen oder verwandte Syndrome
18	K25	62	Magengeschwür
19	C83	58	Diffuser Krebs des lymphatischen Gewebes/der Lymphknoten ohne typische Hodgkin-Zellen (=Non-Hodgkin-Lymphom)
20	C20	57	Mastdarmkrebs
21	K85	55	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
22	R10	55	Bauch- oder Beckenschmerzen
23	G40	48	Anfallsleiden (=Epilepsie)
24	I48	47	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
25	K86	47	Sonstige Krankheiten der Bauchspeicheldrüse
26	K92	46	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
27	N39	46	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
28	I67	45	Sonstige Krankheiten der Blutgefäße des Gehirns
29	R42	44	Schwindel oder Taumel
30	C25	43	Bauchspeicheldrüsenkrebs

B-2.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen der Medizinischen Klinik II

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C90	40	Krebs der blutbildenden Knochenmarkzellen
C85	26	Sonstige oder nicht näher bezeichneter Lymphknotenkrebs mit Fehlen der typischen Hodgkin-Zellen
C23	24	Bösartige Neubildung der Gallenblase
C24	24	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege

B-2.7 Prozeduren nach OPS der Medizinischen Klinik II

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1587	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
2	1-440	735	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge oder der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	649	Dickdarmspiegelung
4	8-543	638	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
5	5-513	610	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop), eingeführt über den oberen Verdauungstrakt
6	8-012	413	Applikation von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
7	8-800	305	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
8	1-444	295	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) bei einer Spiegelung
9	1-640	127	Spiegelung der Gallenwege entgegen der normalen Flussrichtung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	5-452	107	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
11	5-469	99	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
12	5-449	85	Sonstige Operationen am Magen (z.B. Verschluss einer Magen-Dickdarm-Fistel)
13	5-526	69	Endoskopische Operationen am Pankreasgang
14	3-055	67	Endosonographie der Gallenwege
15	1-710	65	Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens in einer luftdichten Kabine
16	3-056	65	Endosonographie des Pankreas
17	1-442	63	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
18	1-620	60	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
19	8-542	55	Nicht komplexe Chemotherapie
20	3-05a	53	Endosonographie des Retroperitonealraumes
21	8-547	53	Andere Therapie bzgl. des Immunsystems
22	8-930	47	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
23	1-424	44	Entnahme einer Gewebeprobe aus dem Knochenmark
24	3-052	38	Ultraschalldiagnostik des Herzens mit Zugang durch die Speiseröhre
25	5-431	37	Operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (=Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre
26	1-631	35	Diagnostische Ösophagogastroskopie
27	1-653	34	Spiegelung des Darmausganges (=After)
28	5-429	34	Sonstige Operationen an der Speiseröhre (z.B. Operation von Speiseröhrenkrampfadern, Ballonaufdehnung der Speiseröhre)
29	8-831	30	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
30	5-433	28	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens

B-2.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren der Medizinischen Klinik II

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-642	26	Spiegelung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüsengänge entgegen der normalen Flussrichtung
1-641	25	Diagnostische retrograde Darstellung der Pankreaswege
5-399	20	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
5-451		Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Medizinischen Klinik II

Bezeichnung der Ambulanz	Notfallambulanz
Angebotene Leistung	Versorgung von Notfällen
Art der Ambulanz	Institutsambulanz

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Medizinischen Klinik II

Trifft für 2006 nicht zu

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Medizinischen Klinik II

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung der Medizinischen Klinik II

- Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)
- Bodyplethysmographie (AA05)
- Endoskop (AA12)
flexible Videoendoskope zur Oesophago-Gastro- Duodenoskopie, ERCP und Koloskopie, flexible und starre Endoskope zur Bronchoskopie, endoskopischer Ultraschall
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen

- Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)
native Sonographie, Farbdoppler
- Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)
in Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten für Nuklearmedizin
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)
- Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms) (AA19)
- Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Radiologie

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte der Medizinischen Klinik II

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,0	Weiterbildungsermächtigung Innere Medizin: 6 Jahre (im Verbund), Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie: 1,5 Jahre
Davon Fachärzte	7,0	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt) (AQ23)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)

B-2.12.2 Pflegepersonal der Medizinischen Klinik II

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	49,4	-FS für Leitung einer Station -FS für Onkologie -FS für Endoskopie -Zusatzqualifikation zum Praxisanleiter
Examierte Pflegekräfte	46,5	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	8,3	

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Medizinischen Klinik II

- Diätassistenten (SP04)
- Sozialarbeiter (SP25)

B-3 Klinik für Innere Medizin Querfurt

B-3.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin Querfurt

Fachabteilung: Klinik für Innere Medizin Querfurt

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Toralf Herling
Ansprechpartner: Chefarztsekretariat Frau Petra Sebastian

Hausanschrift: Vor dem Nebraer Tor 11
06268 Querfurt

Telefon: 034771 71-201
Fax: 034771 71-202

URL: <http://www.klinikum-merseburg.de/>
EMail: mailto:qft_innere@klinikum-merseburg.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin Querfurt

Das Leistungsspektrum der Klinik für Innere Medizin Querfurt umfasst nahezu alle Krankheitsbilder der Inneren Medizin, wobei vordergründig Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Herz-Kreislauf-Systems, des Atmungssystems, des Magen-Darm-Traktes, der Niere und des Urogenitalsystems, des Blutsystems sowie Erkennung und Behandlung endokrinologischer Krankheitsbilder wie Diabetes mellitus und weitere Stoffwechselstörungen bzw. von Allergien sind. Einen großen Stellenwert nimmt auch die Therapie der Geschwulstkrankheiten ein. Zugeordnet ist der Klinik für Innere Medizin eine intensivmedizinische Abteilung mit allen Möglichkeiten der invasiven und nichtinvasiven Beatmungsformen. Besonderer Versorgungsschwerpunkt der Fachabteilung im Rahmen des überregionalen Versorgungsauftrages ist die Pneumologie/Allergologie mit angeschlossener internistischer Intensivmedizin. Des weiteren wird ein großes geriatrisches Zentrum mit Akutgeriatrie und Tagesklinik vorgehalten. Tumorerkrankungen der Lunge werden zusätzlich im Rahmen einer Ambulanztätigkeit behandelt. Hier werden regelmäßig Chemotherapien durchgeführt. Zudem erfolgen Herzschrittmacherimplantationen in Kooperation mit einer internistischen Praxis.

-
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Umfangreiche Diagnostik und Therapie am Hause als pneumologische Schwerpunktklinik. Es werden Patienten mit Asthma bronchiale und chronischer Bronchitis ebenso behandelt wie Patienten mit einem Lungenkrebs oder einer Erkrankung des Lungengerüsts (z. B. Sarkoidose). Auch die Tuberkulose wird in der Klinik ebenso wie andere Infektionen der Lunge diagnostiziert und therapiert. Dazu stehen der Abteilung modernste gerätetechnische Apparaturen zur Verfügung. An thorakalen endoskopischen Untersuchungen in Diagnostik und Therapie kommen folgende Verfahren zur Anwendung:

1. Spiegelung der Luftröhre und Bronchien (Fiberbronchoskopie) in flexibler Technik bzw. auch in Narkose in starrer Technik
 2. Autofluoreszenz-Bronchoskopie
 3. Endobronchialer Ultraschall (EBUS)
 4. Spiegelung des Rippenfelles (Thorakoskopie)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
In der Fachabteilung ist ein geriatrisches Zentrum mit einer 38 Patienten umfassenden akutgeriatrischen Station etabliert. Daneben dient eine Tagesklinik der fallabschließenden Therapie aller geriatrischen Krankheitsbilder. Ziel des Geriatrischen Zentrums ist es, dem älteren multimorbiden Patienten seine Selbstständigkeit wiederherzustellen und so lange wie möglich zu erhalten.
 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Sämtliche Diagnostik einschließlich transoesophagealer Echokardiographie und in Kooperation mit der Kardiologie der Medizinischen Klinik I Merseburg (z.B. Linksherzkatheter-Untersuchung)
 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
 - Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit (VI03)
 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Duplexsonographie sämtlicher Gefäßregionen, Nutzung der radiologischen Diagnostik mittels Magnetresonanztomographie, Zusammenarbeit mit dem Gefäßzentrum Merseburg
 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Radiologische Diagnostik mittels Computertomographien und Magnetresonanztomographien des Gehirns, entsprechende Gefäßultraschalldiagnostik; multiprofessionelle Therapie im geriatrischen Team
 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit] (VI07)
 - Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Enge Zusammenarbeit zur Nephrologischen Praxis am Hause
 - Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..) (VI10)
 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes (VI11)
An endoskopischen Verfahren werden angeboten:
Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm
Spiegelung des Dickdarmes
Interventionen im Bereich von Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm einschließlich der Varizenligatur sowie Polypektomien im Dickdarm
Endoskopische Schluckdiagnostik

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Durchführung der Chemotherapie,
Zusammenarbeit mit der strahlentherapeutischen Praxis Dres. Heider/Eckstein Halle bei der Afterloading-Therapie des Bronchialkarzinoms
- Intensivmedizin (VI20)
Versorgung schwerstkranker internistischer Patienten einschließlich invasiver und nichtinvasiver Beatmungsformen
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Hauttestungen, Blutuntersuchungen, bronchiale Provokationstestungen
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)
Demenzdiagnostik, Diagnostik Depression - eigene Psychologin
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Demenzdiagnostik (Alzheimer-Krankheit)
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Enge Zusammenarbeit und Verknüpfung mit Gerontopsychiatrie der Klinik für Psychiatrie
- Native Sonographie (VR02)
Ultraschalluntersuchungen des Abdomens, der Brustkorborgane und der Schilddrüse
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
siehe VI04
- Duplexsonographie (VR04)
siehe VI04
- Endosonographie (VR06)
siehe VI11

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin Quersfurt

- **Bewegungsbad / Wassergymnastik (MP10)**
Wassergymnastik für Senioren ist ein spezielles Bewegungstraining im Wasser, welches Rücken und Gelenke schont und das Herz-Kreislaufsystem sowie die Muskulatur kräftigt.
- **Bobath-Therapie (MP12)**
Ziel der Therapie ist es, verloren gegangene senso-motorische Funktionen, wie das Gehen oder das Anziehen von Kleidungsstücken, wieder anzubahnen. Das Konzept wird durch unsere Mitarbeiter für alle PatientInnen (v.a. bei Schlaganfallpatienten) 24 Stunden am Tag umgesetzt.
- **Diabetiker-Schulung (MP13)**
Durchführung von Gruppenschulungen zu den relevanten Themen der Diabetesbehandlung und -führung (z.B. Diabeteskost, Insulintherapie, Diabetesfolgeerkrankungen, Fußpflege u.a.)
- **Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege (MP17)**
Durchführung von ärztlichen Fallbesprechungen und Teambesprechungen in der Geriatrie
Ein wesentliches Element dabei ist die aktive Einbeziehung des Betroffenen in die Planung, Zielvereinbarung und Umsetzung der Pflege und Therapie.
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
Die allgemeinen Effekte der Fußreflexzonenmassage sind die Entspannung, eine gesteigerte Durchblutung, die Stimulierung des Abwehrsystems und der Selbstheilungskräfte sowie eine positive Wirkung auf Geist und Seele.
- **Kinästhetik (MP21)**
Pflegebedürftige Menschen müssen neu entdecken, wie sie ihr Gewicht gegenüber der Schwerkraft kontrollieren können. Sie tun dies, indem sie neue Bewegungsmöglichkeiten entdecken, um die alltäglichen Aktivitäten durchzuführen. Die Hilfe unserer Pflegenden kann den Lernprozess konstruktiv beeinflussen.
- **Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse (MP33)**
Seniorenschwimmen
Gleichgewichtstraining für Senioren
- **Rückenschule / Haltungsschulung (MP35)**
Ziel ist, die relevanten Muskelgruppen zu stärken und so die Wirbelsäule zu entlasten, da die Muskulatur mit zunehmendem altersbedingtem Verschleiß als Stütze der Wirbelsäule immer wichtiger wird. Neben den regelmäßigen Übungen wird auch das Bewusstsein der Mitarbeiter für eine rückenfreundliche Haltung im Alltag gefördert.
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
24h-Bobath-Konzept
- **Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie (MP44)**
Therapie der Sprachstörungen v.a. für Patienten mit Schlaganfall

- Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik (MP47)
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)
Angebot gilt im Zusammenhang mit der Rückenschule
- Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin Querfurt

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Teeküche für Patienten (SA08)

B-3.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin Querfurt

Vollstationäre Fallzahl: 2481

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Innere Medizin Querfurt

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I67	236	Sonstige Krankheiten der Blutgefäße des Gehirns
2	I50	174	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
3	I10	125	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	I63	110	Hirnfarkt
5	K29	105	Magen- oder Zwölffingerdarmentzündung
6	C34	87	Lungenkrebs
7	J44	82	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegwiderstand
8	I48	70	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
9	J18	59	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
10	Z03	58	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
11	E11	54	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
12	I20	48	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend mit Beengungsgefühl(=Angina pectoris)
13	I21	48	Frischer Herzinfarkt

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	J20	37	Akute Entzündung der Bronchien
15	K25	30	Magengeschwür
16	I80	26	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)
17	K52	26	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache
18	M54	25	Rückenschmerzen
19	K85	23	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
20	C18	22	Dickdarmkrebs
21	F10	22	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
22	J40	20	Entzündung der Bronchien, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
23	D50	19	Blutarmut aufgrund von Eisenmangel
24	I95	19	Niedriger Blutdruck (=Hypotonie)
25	K70	19	Krankheit der Leber durch Alkohol (z.B. Fettleber oder Leberentzündung)
26	S72	19	Oberschenkelbruch
27	D64	18	Sonstige Anämien
28	R55	18	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (=Ohnmacht) und Zusammensinken
29	D86	17	Sarkoidose
30	G40	17	Anfallsleiden (=Epilepsie)

B-3.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Innere Medizin Quersfurt

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
A15		Tuberkulose der Atmungsorgane, bakteriologisch, molekularbiologisch oder histologisch gesichert
G20		Primäres Parkinson-Syndrom
G21		Sekundäres Parkinson-Syndrom

B-3.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Innere Medizin Quersfurt

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	884	Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens in einer luftdichten Kabine
2	1-632	782	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
3	8-550	655	Frühzeitige Wiederherstellung der vor einer Krankheit/Unfall bestehenden Fähigkeiten bei alten Menschen durch ein multiprofessionelles Reha-Team
4	1-440	509	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge oder der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-620	453	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
6	1-843	317	Ansaugen von Sekreten aus dem Bronchus
7	1-650	282	Dickdarmspiegelung
8	8-930	280	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
9	8-980	213	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
10	1-444	205	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) bei einer Spiegelung
11	8-800	124	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
12	8-831	101	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
13	8-931	93	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
14	1-711	91	Messung des Übertritts von Kohlenmonoxid von den Lungenbläschen in die kleinen Blutgefäße der Lunge
15	1-430	85	Spiegelung der Atmungsorganen mit Gewebeprobeentnahme
16	1-844	63	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
17	8-016	46	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (z.B. Infusionen in Blutgefäße) als medizinische Hauptbehandlung
18	8-152	40	Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in den Brustkorb
19	5-431	39	Operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (=Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
20	8-701	39	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege
21	8-900	35	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln
22	8-771	26	Herzwiederbelebung
23	1-207	21	Aufzeichnung der Gehirnströme (EEG)
24	1-424	16	Entnahme einer Gewebeprobe aus dem Knochenmark
25	8-640	16	Externe Elektroschocktherapie des Herzrhythmus
26	1-845	15	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Leber
27	8-012	15	Applikation von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
28	8-159	13	Andere therapeutische perkutane Punktion
29	1-853	12	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
30	8-810	11	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen

B-3.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Innere Medizin Quersfurt

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-620.2	7	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit Autofluoreszenzlicht
3-052		Transösophageale Echokardiographie [TEE]
5-311.1		Temporäre Tracheostomie: Punktionstracheotomie
1-691.0		Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie: Thorakoskopie
5-377		Einsetzen eines Herzschrittmachers oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Innere Medizin Querfurt

Bezeichnung der Ambulanz	Pneumologische Onkologie
Angebotene Leistung	Chemotherapie des Bronchialkarzinoms
Art der Ambulanz	Einzelermächtigung CA Dr. med. Toralf Herling

Bezeichnung der Ambulanz	Notfallambulanz
Angebotene Leistung	Versorgung von Notfällen
Art der Ambulanz	Institutsambulanz

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Innere Medizin Querfurt

Trifft für 2006 nicht zu

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Innere Medizin Querfurt

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Innere Medizin Querfurt

- Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)
- Bodyplethysmographie (AA05)
- Endoskop (AA12)
flexible Videoendoskope zur Oesophago-Gastro-Duodenoskopie, Koloskopie und Schluckdiagnostik,
flexible und starre Endoskope zur Bronchoskopie und Thorakoskopie
- Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)
einschließlich transoesophagealer Echokardiographie, Farbdoppler, farbcodierte Echocardiographie
- Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)
- Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)
in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychiatrie
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen

- Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)
in Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten für Nuklearmedizin
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Radiologie

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte der Klinik für Innere Medizin Querfurt

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,5	Weiterbildungsermächtigung Innere Medizin: 6 Jahre (im Verbund) Schwerpunkt Pneumologie: 1 Jahr Schwerpunkt Geronto: 3 Jahre
Davon Fachärzte	5,0	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt) (AQ23)
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)
2 Pneumologen
- Allergologie (ZF03)
1 Allergologe
- Geriatrie (ZF09)
1 Geriaterin

B-3.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Innere Medizin Querfurt

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	51,0	- FS für die Leitung einer Station - FS für Anaesthesie und Intensivmedizin
Examierte Pflegekräfte	45,4	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	6,5	

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Innere Medizin Querfurt

- Ergotherapeuten (SP05)
- Logopäden (SP14)
- Physiotherapeuten (SP21)
- Psychologen (SP23)
- Sozialarbeiter (SP25)

B-4 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-4.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Fachabteilung: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Axel Schobeß
Ansprechpartner: Chefsekretariat Frau Elke Rausch

Hausanschrift: Weiße Mauer 52
06217 Merseburg

Telefon: 03461 27-4401
Fax: 03461 27-4402

URL: <http://www.klinikum-merseburg.de/>
E-Mail: <mailto:paediatric@klinikum-merseburg.de>

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Im Zentrum der Behandlung stehen allgemeine Erkrankungen des Kinder- und Jugendalters. Dazu zählen vor allem akute Erkrankungen, wie Infektionen der oberen Luftwege und des Magen-Darm-Trakts.

Die spezielle Behandlung von Frühgeborenen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Geburtshilfe.

Bei Erkrankungen des Magen- Darm- Systems, des Kreislaufs, der Lunge, des Immunsystems, der Nieren und bei Entwicklungsstörungen bzw. Krampfanfällen stehen spezielle Untersuchungsmethoden zur Verfügung.

-
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
Es werden Harntransportstörungen, Nierenfunktionsstörungen, angeborene und erworbene Anomalien von Nieren und Harnwegen sowie infektiöse Erkrankungen des gesamten Harnwegesystems diagnostiziert und therapiert, wobei notwendige kinderchirurgische Eingriffe an benachbarte Kliniken überwiesen werden.
 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes (VK06)
Es werden alle Formen von akuten und chronischen Erkrankungen diagnostiziert und behandelt. Notwendige Spiegelungen des oberen und unteren Verdauungstraktes einschließlich erforderlicher Gewebentnahmen werden in Zusammenarbeit mit den Internisten unseres Hauses durchgeführt. Hierfür wird zur besseren Akzeptanz in der Regel eine Kurzzeitrnarkose angeboten und durch einen intensivmedizinisch erfahrenen Pädiater durchgeführt.

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
Für notwendige spezialisierte Untersuchungen stehen die Ganzkörperplethysmographie sowie Spirometrie zur Verfügung.
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
Aufbauend auf die gründliche Erhebung der Entwicklungsvorgeschichte (Anamnese) sowie gezielter Beobachtung und Untersuchung auf Station stehen alle notwendigen apparativen Untersuchungsmaßnahmen zur Verfügung.
- Neonatologische / pädiatrische Intensivmedizin (VK12)
Die Klinik ist für die spezielle Versorgung von Frühgeborenen ausgestattet und entspricht in dieser einem Level II-Zentrum. Sie besitzt für die Qualifikation von Ärzten die Weiterbildungsberechtigung für Neonatologie über 1 Jahr, zwei Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin haben die Schwerpunktanerkennung Neonatologie erworben. Die Pflege erfolgt ausschließlich von Kinderkrankenschwestern, davon 3 mit der Zusatzqualifikation Kinderintensivpflege. Zur evtl. notwendigen intensivmedizinischen Betreuung unreifer Frühgeborener und kranker Neugeborener stehen u.a. drei Beatmungsplätze, ein weiteres Gerät zur Atemhilftherapie sowie alle medizintechnischen Voraussetzungen zur qualifizierten Versorgung von Neugeborenen ab ca. 30. Schwangerschaftswoche bzw. 1000 g zur Verfügung.
- Versorgung von Mehrlingen (VK23)
Zwillingsgeburten ab der 30. SSW können in der hierfür gerätetechnisch und personell sehr gut eingerichteten neonatologischen Intensiveinheit betreut werden, wobei schwerpunktmäßig auf eine sanfte Pflege mit minimalem Technikeinsatz und größtmöglicher Einbeziehung der Eltern Wert gelegt wird. Für ernstere Beeinträchtigungen sind alle erforderlichen Ausstattungen vorhanden.
- Neugeborenenenscreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom) (VK25)
Bei allen Neugeborenen wird am 3. Lebenstag eine umfangreiche Such-Untersuchung (Screening) auf insgesamt 29 verschiedene seltene angeborene Stoffwechselerkrankungen angeboten. Hierfür wird den Kindern 4 Blutstropfen aus der Ferse abgenommen und in das mit uns kooperierende spezialisierte Labor nach Magdeburg eingeschickt. Der Befund liegt uns in der Regel bereits nach 3-4 Tagen vor.

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

- Bobath-Therapie (MP12)
Eine Physiotherapeutin hat sich für diese spezielle Physiotherapie qualifiziert und führt diese nach ihrem Abschluss in unserer Klinik durch.
- Diabetiker-Schulung (MP13)
Die speziellen Schulungen im Ernährungs- und Insulin-Spritz-Management werden für Kinder und deren Eltern durch eine hierfür qualifizierte spezielle Diabetesberaterin aus der Medizinischen Klinik II durchgeführt.

- Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege (MP17)
In täglichen Teambesprechungen werden folgende Aspekte beleuchtet:
Risikoeinschätzung der Patienten, Patientenbegleitung, Organisation und Koordination von Diagnostik und Therapie nach ärztlicher Anordnung, Erfassung des zu erwartenden Pflegebedarfs, Entlassungssteuerung
- Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)
In den seltenen Fällen eines mehrwöchigen Aufenthaltes von Kindern werden diese durch Pädagogen im Krankenhaus beschult.
- Stillberatung (MP43)
Stillberatung für Eltern von Säuglingen wie z.B. Stillen von Frühgeborenen, kranken oder behinderten Säuglingen erfolgen durch hierfür speziell qualifizierte Stillberaterinnen aus dem Pflegedienst.
- Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik (MP47)
- Wärme- u. Kälteanwendungen (MP48)
Zur Anwendung kommen vor allem Wärmebetten für Früh- und Neugeborene.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

- Mutter-Kind-Zimmer (SA05)
Auf Kinderstation sind 3 Mutter-Kind-Plätze in 2 Zimmern vorhanden, die mit allen notwendigen sanitären Ausstattungen sowie eigenem TV-Gerät ausgestattet sind. Bei Notwendigkeit können darüber hinaus weitere Mitaufnahmen eines Elternteiles improvisiert werden. Die Einbeziehung der Eltern in die Betreuung und Pflege ihres erkrankten Kindes ist uns darüber hinaus durch eine großzügig gestaltete Besuchszeit sehr wichtig.
- Rooming-In (SA07)
Neugeborene Kinder werden auf der Entbindungsstation (durch Frauenklinik hauptamtlich betreut) generell im Zimmer der Mutter (sogenanntes "Rooming-In") gepflegt. Auf Wunsch der Kindsmutter können aber jederzeit vorübergehend die Kinder in den neonatologischen Bereich in die Betreuung von Kinderkrankenschwestern abgegeben werden.

B-4.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 1101

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A08	105	Virusbedingte oder sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
2	J20	69	Akute Entzündung der Bronchien
3	A09	61	Durchfall oder Magendarmentzündung, vermutlich infektiösen Ursprungs
4	S06	61	Verletzungen innerhalb des Schädels (v.a. Gehirnerschütterung)
5	J06	46	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Stellen der oberen Atemwege (z.B. Kehlkopf-Rachenentzündung)
6	P07	43	Störungen des Neugeborenen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht
7	J18	42	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
8	G40	30	Anfallsleiden (=Epilepsie)
9	J03	25	Akute Mandelentzündung
10	S00	23	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
11	K52	21	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache
12	A04	20	Sonstige bakterielle Darminfektionen
13	P59	20	Neugeborenenengelbsucht durch sonstige oder nicht näher bezeichnete Ursachen
14	R10	19	Bauch- oder Beckenschmerzen
15	A02	17	Sonstige Infektionen mit Salmonellen
16	R55	14	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (=Ohnmacht) und Zusammensinken
17	F10	12	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
18	P22	12	Atemnot beim Neugeborenen
19	N10	11	Akute Entzündung des Nierenbindegewebes/-tubuli
20	P02	10	Schädigung des Feten und Neugeborenen durch Komplikationen von Plazenta, Nabelschnur und Eihäuten
21	R56	9	Krämpfe (v.a. Fieberkrämpfe)
22	I95	8	Niedriger Blutdruck (=Hypotonie)
23	J45	8	Bronchialasthma
24	A87	7	Virusmeningitis
25	B27	7	Infektiöse Mononukleose

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
26	K21	7	Magenschließmuskelstörung mit Rückfluss von Magenflüssigkeit in die Speiseröhre (=Refluxkrankheit)
27	K29	7	Magen- oder Zwölffingerdarmentzündung
28	K59	7	Sonstige Darmfunktionsstörungen
29	P58	7	Neugeborenenikterus durch sonstige gesteigerte Hämolyse
30	B86	6	Skabies

B-4.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	302	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
2	9-262	84	Versorgung von Neugeborenen nach der Geburt (speziell Risikoneugeborene, erkrankte Neugeborene)
3	8-900	76	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln
4	8-560	51	Lichttherapie
5	1-632	39	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
6	1-207	37	Aufzeichnung der Gehirnströme (EEG)
7	8-010	36	Gabe von Medikamenten, Flüssigkeit oder Mineralsalzen über das Blutgefäßsystem bei Neugeborenen
8	1-440	29	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge oder der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
9	1-650	20	Dickdarmspiegelung
10	1-204	19	Untersuchung des Hirnwasserräume (=Liquorsystem)
11	8-711	16	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen
12	1-266	13	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung und -rückbildung im Herzen entsteht, ohne Katheter
13	1-444	13	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) bei einer Spiegelung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	8-720	13	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen
15	8-701	9	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege
16	8-700	7	Offenhalten der oberen Atemwege (v.a. durch Tubus)
17	1-631		Diagnostische Ösophagogastroskopie
18	8-310		Aufwendige Gipsverbände
19	8-800		Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
20	8-015		Enterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung
21	8-100		Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
22	8-831		Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
23	9-500		Patientenschulung
24	1-653		Spiegelung des Darmausganges (=After)
25	5-513		Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop), eingeführt über den oberen Verdauungstrakt
26	5-892		Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
27	5-900		Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)
28	8-152		Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in den Brustkorb
29	8-810		Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
30	1-316		pH-Metrie des Ösophagus

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Bezeichnung der Ambulanz	Notfallambulanz für Kinder und Jugendliche
Angebotene Leistung	Versorgung von allen Notfällen des Kindes- und Jugendalters
Art der Ambulanz	Institutsambulanz

Bezeichnung der Ambulanz	Privatambulanz durch den Chefarzt
Angebotene Leistung	Nachbetreuung ehemaliger Frühgeborener, Versorgung aller Akuterkrankungen des Kindes- und Jugendalters
Art der Ambulanz	Spezialsprechstunde (Termine nach persönlicher Vereinbarung)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Trifft nicht zu

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

- Beatmungsgerät für Neugeborene (AA00)
- Inkubatoren ("Brutkästen") für Neugeborene (AA00)
- Bodyplethysmographie (AA05)
- Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)
- Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)
- Wasserstoff-Atemtestgeräte zur Untersuchung auf Zuckerunverträglichkeiten (AA00)
- Uroflow / Blasendruckmessung (AA33)
- Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)

- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Radiologie
- Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
- Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms) (AA19)

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,0	Unser Ärzteteam besteht aktuell aus 2 Fachärzten und 4 Assistenzärztinnen.
Davon Fachärzte	2,0	Der Chefarzt besitzt die Schwerpunkterkennung Neonatologie sowie Zusatzweiterbildung in spezieller pädiatrischer Intensivmedizin und ist zur Ausbildung von Assistenzärzten im Gebiet Kinder- und Jugendmedizin für 4 Jahre, außerdem im Schwerpunkt Neonatologie für 1 Jahr, ermächtigt. Ein zweiter Facharzt der Klinik besitzt ebenfalls die Schwerpunktqualifizierung für Neonatologie.
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)

B-4.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	20,8	-FS für die Leitung einer Station -FS für Anaesthesie und Intensivmedizin
Examierte Pflegekräfte	20,8	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	4,0	

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

- Physiotherapeuten (SP21)
Physiotherapeutische Behandlungen werden u.a. durch eine in Bobath- und Vojta-Therapie für Kinder speziell ausgebildete Physiotherapeutin durchgeführt.
- Diätassistenten (SP04)
Für die Diabetikerbetreuung steht eine für Kinder und Erwachsene speziell ausgebildete Diabetesberaterin sowie eine erfahrene Diätassistentin zur Verfügung.

B-5 Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Fachabteilung: Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: PD Dr. med. habil. Wolf-Armin Capeller
Ansprechpartner: Chefarztsekretariat Frau Kathrin Auert

Hausanschrift: Weiße Mauer 52
06217 Merseburg

Telefon: 03461 27-3101
Fax: 03461 27-3102

URL: <http://www.klinikum-merseburg.de/>
Email: <mailto:chirurgie@klinikum-merseburg.de>

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Das Leistungsspektrum der Abteilung verteilt sich auf die drei Teilgebiete Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie. Im Rahmen der allgemeinen Chirurgie erfolgt die operative Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen, das Entfernen von Weichgewebstumoren und Eingriffe an der Bauchwand (Hernien).

Die Bauch- oder Eingeweidechirurgie (Visceralchirurgie) umfasst alle Eingriffe an den inneren Organen. Hierzu gehören die verschiedensten Eingriffe von der Speiseröhre bis zum Enddarm, die Durchführung von Operationen an der Leber und der Bauchspeicheldrüse oder die Entfernung von Tumoren (Krebsgeschwülsten). Dabei werden sowohl offene als auch minimal-invasive (Schlüssellochchirurgie) Operationstechniken angewendet.

Die Leistungen in der Gefäßchirurgie umfassen die operative Behandlung von Erkrankungen der Venen und der Arterien einschließlich der großen Baucharterie (Aorta).

Zur intensivmedizinischen Behandlung nach lang andauernden und schweren Operationen stehen eine operative Intensivstation und eine Wachstation zur Verfügung.

-
- Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Infrarenales Aortenaneurysma: offene OP und Stentverfahren, elektiv und Notfall, insbesondere auch mit Iliaca-Aneurysmen

- Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
 Alle Gefäßerkrankungen ohne Einsatz der Herzlungenmaschine
 Endovasculäre Behandlung insbesondere auch der Halsschlagader (Carotis-Stents) und Bauchschatlager
 Revaskularisation der BauchgefäÙe (Behandlung der Angina abdominalis)
 Therapie des Halsrippensyndroms (thoracic outlet syndrome)
 Therapie des Ulcus cruris arteriosum
 Crurale, pedale Revaskularisation
- Konservative Behandlung von arteriellen GefäÙerkrankungen (VC18)
 Arterielle Verschlusskrankheiten (AVK)
 Carotisstenosen
- Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein) (VC19)
 Varizenchirurgie,
 Konservative und operative Therapie der Thrombophlebitis
 Postthrombotisches Syndrom, Ulcus cruris venosum
- Endokrine Chirurgie (VC21)
 Schilddrüse, benigne und maligne Erkrankungen
 Nebenschilddrüsen
 Nebenniere, benigne und maligne Erkrankung
- Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
 Gastrektomie, Gastroenterostomie, Magenresektionen (auch laparoskopisch)
 Colektomie, Hemicolektomie, Anus praeter-Anlage
 Rektumresektion,-exstirpation
 Interdisziplinäre Therapie
- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
 Atypische und anatomische Leberresektion
 Cholezystektomie, Choledochusrevision, bilio-digestive Anastomose
 Pankreasschwanzresektion, Pankreas-OP bei Nekrose/Pankreatitis
- Tumorchirurgie (VC24)
 Schilddrüse, Nebenniere, Magen, Colon, Rektum, Sarkomchirurgie
 Gastrointestinale Stromatumoren (GIST-Tumore), Lebertumore und Metastasen
- Minimal-invasive laparoskopische Operationen (VC55)
 Leistenhernien

- Minimal-invasive endoskopische Operationen (VC56)
 - Cholezystektomie
 - Appendektomie
 - Colonresektion
 - Adhäsiolyse
 - Epigastrische Hernie
 - Magenwandresektion
 - Narbenhernie
- Plastisch rekonstruktive Eingriffe (VC57)
 - Hernienchirurgie
- Spezialsprechstunde (VC58)
 - Endokrine Sprechstunde
 - Gefäßsprechstunde
 - Visceralsprechstunde
 - Proktologische Sprechstunde
- Native Sonographie (VR02)
 - Schilddrüse
 - Abdomen
 - Ableitende Harnwege
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
 - Venöse und arterielle Gefäßdiagnostik
- Duplexsonographie (VR04)
 - Venöse und arterielle Gefäßdiagnostik
- Endosonographie (VR06)
 - Rektum

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

- Massage (MP25)
 - therapeutisches Angebot nach ärztlicher Anordnung

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Teeküche für Patienten (SA08)

B-5.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1840

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	161	Gallensteinleiden
2	I70	146	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)
3	E04	123	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)
4	K40	101	Leistenbruch
5	E11	76	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
6	K35	61	Akute Blinddarmentzündung
7	E05	60	Schilddrüsenüberfunktion
8	I65	51	Verschluss oder Verengung eines hirnversorgenden Blutgefäßes (z.B. Halsschlagader) ohne Schlaganfall
9	K43	48	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand
10	K56	48	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung oder eines Passagehindernisses
11	K81	42	Gallenblasenentzündung
12	K85	39	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
13	C18	38	Dickdarmkrebs
14	I83	38	Krampfadern an den Beinen
15	K57	37	Krankheit des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand
16	K52	34	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache
17	R10	31	Bauch- oder Beckenschmerzen
18	K61	29	Abgekapselte Eiteransammlung (=Abszess) in der Region des Afters oder des Enddarms
19	L02	29	Abgekapselte Eiteransammlung der Haut (=Hautabszess) oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln
20	Z49	23	Dialysebehandlung

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
21	I74	22	Plötzliche (=Embolie) oder langsame (=Thrombose) Gefäßverstopfung einer Schlagader [jedoch nicht Herzinfarkt oder Schlaganfall]
22	N39	21	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
23	K42	16	Nabelbruch
24	K55	16	Gefäßkrankheiten des Darmes
25	K29	15	Magen- oder Zwölffingerdarmentzündung
26	N20	15	Nieren- oder Harnleitersteine
27	C16	14	Magenkrebs
28	K25	14	Magengeschwür
29	K26	14	Geschwür des Zwölffingerdarms
30	K60	13	Haut- oder Schleimhauteinriss im Bereich des Anus oder des Enddarmes

B-5.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K44	9	Hernia diaphragmatica
I72	7	Sonstiges Aneurysma
I71	6	Aussackung oder Spaltung der Hauptschlagader
D37		Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane

B-5.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	221	Gallenblasenentfernung
2	5-069	150	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
3	5-063	136	Vollständige operative Entfernung der Schilddrüse
4	5-865	123	Amputation und Exartikulation Fuß
5	5-530	105	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
6	5-381	94	Ausräumen des am Verschlussort eines Blutgefäßes gelegenen Blutpfropfes (=Thrombus) einschließlich der ihm anhaftenden Gefäßinnenwand

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	5-393	79	Anlegen einer sonstigen Nebenverbindung oder Umgehungsverbindung an Blutgefäßen
8	5-470	72	Blinddarmentfernung
9	5-541	71	Operative Eröffnung der Bauchhöhle oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles (z.B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)
10	5-455	70	Teilweise Entfernung des Dickdarmes
11	5-385	69	Unterbindung, Entfernen oder Herausziehen von Krampfadern
12	5-399	69	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
13	5-380	65	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
14	5-469	62	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
15	5-536	50	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich einer Operationsnarbe austreten
16	5-864	48	Amputation und Exartikulation untere Extremität
17	5-490	43	Einschneiden oder Entfernen von Gewebe der Region um den Darmausgang
18	5-892	42	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
19	5-916	41	Vorübergehende Weichteildeckung
20	5-572	37	Anlegen eines künstlichen Blasenausgangs
21	5-894	37	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
22	5-392	35	Anlegen eines arteriovenösen Shunttes
23	5-454	35	Resektion des Dünndarmes
24	5-893	32	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
25	5-395	31	Patchplastik an Blutgefäßen
26	5-545	31	Verschluss von Bauchwand und Peritoneum
27	5-062	29	Operation an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung (z.B. operative Entfernung von erkranktem Gewebe)
28	5-895	28	Ausgedehntes Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
29	5-061	25	Hemithyreoidektomie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
30	5-534	24	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten

B-5.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-384.75		Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta: Aorta abdominalis, infrarenal: Mit Bifurkationsprothese bifemoral
5-502		Anatomische (typische) Leberresektion
5-524		Partielle Resektion des Pankreas
5-455.75		Partielle Resektion des Dickdarmes: Sigmaresektion: Laparoskopisch mit Anastomose
5-448.42		Andere Rekonstruktion am Magen: Fundoplikatio: Laparoskopisch
5-38a.4		Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen: Arterien Becken
5-384.74		Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta: Aorta abdominalis, infrarenal: Mit Bifurkationsprothese biliakal bei Aneurysma
5-380.65		Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen: Arterien viszeral: A. mesenterica superior
5-448.40		Andere Rekonstruktion am Magen: Fundoplikatio: Offen chirurgisch abdominal

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Bezeichnung der Ambulanz	Proktologische Sprechstunde
Angebotene Leistung	Onkologische Betreuung von Patienten, mit Colon- und Rektumkarzinom, fachgebietl. Behandlung von proktolog. Problemfällen
Art der Ambulanz	Einzelermächtigung OA Dr. med. Klaus Spörl

Bezeichnung der Ambulanz	Notfallambulanz
Angebotene Leistung	Versorgung von Notfällen
Art der Ambulanz	Institutsambulanz

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	28	Unterbindung, Entfernen oder Herausziehen von Krampfadern
2	5-399	11	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
3	5-530	11	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
4	5-493		Operative Behandlung von Hämorrhoiden (=knotenförmige Erweiterung bzw. Zellvermehrung des Mastdarmschwellkörpers) (z.B. durch Abbinden, Veröden, Entfernen)
5	1-502		Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
6	3-614		Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
7	5-534		Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten
8	5-536		Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich einer Operationsnarbe austreten
9	5-856		Rekonstruktion von Faszien

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

- Angiographiegerät (AA01)
24 h über Abteilung Röntgen verfügbar
- Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion) (AA07)
- Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)
Farbdoppler, Endosonographie

- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit) in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
- Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit) Radiologie

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,0	Weiterbildungsermächtigung Chirurgie: 3 Jahre und 6 Monate Schwerpunkt Gefäßchirurgie: 2 Jahre, Schwerpunkt Intensivmedizin: 1 Jahr, Schwerpunkt Visceralchirurgie: 1 Jahr
Davon Fachärzte	6,0	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Gefäßchirurgie (AQ07)
- Visceralchirurgie (AQ13)

B-5.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	31,0	-FS für die Leitung einer Station
Examierte Pflegekräfte	30,4	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	1,9	

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Allgemein-,Visceral- und Gefäßchirurgie

- Sozialarbeiter (SP25)
- Physiotherapeuten (SP21)

B-6 Klinik für Chirurgie Querfurt

B-6.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Chirurgie Querfurt

Fachabteilung: Klinik für Chirurgie Querfurt

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Gerd Meißner
Ansprechpartner: Chefarztsekretariat Frau Dorothea Müller

Hausanschrift: Eislebener Straße 9
06268 Querfurt

Telefon: 04771 71-301
Fax: 034771 71-302

URL: <http://www.klinikum-merseburg.de/>
EMail: mailto:qft_chirurgie@klinikum-merseburg.de

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Chirurgie Querfurt

Die Klinik deckt sämtliche allgemeinchirurgischen Operationen der klassischen und traumatologischen Chirurgie ab.

- Bandrekonstruktionen / Plastiken (VC27)
Diagnostik (Röntgen, CT, MRT), Operation von Bandverletzungen an Knie-
Sprung- und Ellenbogengelenk, Operation von Meniskusverletzungen (arthroskopisch)
- Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Operation bei Dekubitalgeschwüren
- Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie,
Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen) (VC51)
Diagnostik von chronischen Wirbelsäulenschmerzen, Schmerztherapie bei
chronischem und akutem Wirbelsäulenschmerz
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Operation von Nerveneinklemmungen an der Hand und am Ellenbogen
- Diagnostik und Therapie der Urolithiasis (VU03)
Diagnostik (Sonographie, i.v. Urogramm) und konservative Therapie der Nieren- und
Harnleitersteine
- Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems (VU05)

Diagnostik und Therapie von Blasenblutungen und –entzündungen

- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Operation von Hauttumoren
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Konservative und operative Therapie von Infektionen der Haut und Unterhaut
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Untersuchung und Operation von Knochenentzündungen
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Operative Therapie an den Hautanhangsgebilden (Finger- und Zehennägel)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Operative Therapie der Phimose beim Kind und Erwachsenen
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Operation der Synovialitis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Operation (arthroskopisch) der Chondropathie an Knie und Schulter
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Diagnostik sonstiger Verletzungen, z. B. Hämatome, Nieren-, Leber-, und Milzverletzungen, Operation von Hämatomen, Nieren-, Leber-, Milz- verletzungen, konservative Therapie der Verletzungen
- Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein) (VC19)
Operation von Krampfadern, Ulcusbehandlung
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Diagnostik (Röntgen, CT), Behandlung von Verrenkungen und Frakturen mit verschiedenen Osteosyntheseverfahren
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Diagnostik (Röntgen, CT, MRT) Behandlung von Bandverletzungen (operativ und konservativ), Behandlung von Frakturen (operativ und konservativ)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Diagnostik von Wirbelsäulen- und Beckenverletzungen (Röntgen, CT), Behandlung unkomplizierter Becken- und Lendenwirbelverletzungen
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Diagnostik (Röntgen, CT, MRT) Behandlung von Verrenkungen und Frakturen (operativ und konservativ)

- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Diagnostik (Röntgen, CT), Behandlung von Verrenkungen und Frakturen (operativ und konservativ)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Diagnostik von Halswirbelfrakturen (Röntgen, CT, MRT), Wundversorgung am Hals
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Diagnostik (Röntgen, CT), Behandlung von Frakturen (konservativ und operativ), Behandlung von Verrenkungen, Behandlung von Sehnenverletzungen
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Diagnostik (Röntgen, CT, MRT), Behandlung von Weichteilverletzungen, Behandlung von Bandverletzungen (operativ und konservativ), Behandlung von Frakturen (operativ und konservativ)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Diagnostik von Schädelverletzungen, (Röntgen, CT), Behandlung von unkomplizierten Schädelfrakturen, Wundversorgung an Kopf, Gesicht und Mund
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Diagnostik von Rippen-, Brustwirbelkörper- und Lungenverletzungen (Röntgen, CT), Behandlung von Rippenfrakturen, Behandlung von Hämato- u. Pneumothorax
- Endokrine Chirurgie (VC21)
Schilddrüsenoperation mit Neuromonitoring
- Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik (VC28)
Hüftendoprothese bei Schenkelhalsfrakturen
- Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Arterielle Verschlusskrankheiten, diabetischer Fuss, Medikamententherapie
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Röntgen (einschl. BV) Skelettsystem, Thorax, Abdomen
- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Behandlung der Bauchspeicheldrüsenentzündung, Behandlung von Pankreaszysten, operative und konservative Therapie von Gallenblasen- und Gallenwegserkrankungen (endoskopisch und offen chirurgisch), Behandlung von Leberverletzungen und Lebermetastasen
- Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Untersuchung des Magens und Darmes (Gastroskopie und Coloskopie), auch in Narkose, endoskopische Polypektomie am Magen und Dickdarm, endoskopische Blutstillung am Magen und Dickdarm, Magengeschwür-Chirurgie, Magenkarzinom-Chirurgie, Dünndarmchirurgie, Dick- und Mastdarm-Operation (gutartige und bösartige Erkrankungen),

Behandlung von akuten und chronischen Dickdarmentzündungen, Operation Appendix, Behandlung von Magenentzündungen, Operation und konservative Behandlung von Mastdarm- und Aftererkrankungen (Hämorrhoiden, Inkontinenz), Legen einer Magenernährungssonde

- Metall- / Fremdkörperentfernungen (VC26)
Entfernung von Osteosynthesematerial an den Extremitäten, Fremdkörper- entfernung aus Haut und Muskulatur, falls notwendig mit moderner Bildtechnik
- Minimal-invasive endoskopische Operationen (VC56)
Endoskopische Polypektomien Colon/Rektum (siehe VC21), Arthroskopien (siehe VO09)
- Minimal-invasive laparoskopische Operationen (VC55)
Cholezystektomien (siehe VC22), Operation Appendix (siehe VC21), laparoskopische Adhaesiolyse
- Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
Operation bei Ulcus am Bein durch Gefäßverschluss
- Plastisch rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Hernienchirurgie, Hautplastiken, siehe auch VC27
- Schrittmachereingriffe (VC05)
Entfernen und Einsetzen von Schrittmachern
- Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
- Tumorchirurgie (VC24)
Operation von gut- und bösartigen Organtumoren (Magen, Dünndarm, Dickdarm, Mastdarm), Operation von gut- und bösartigen Weichteiltumoren im Abdomen, Haut, Muskulatur

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Chirurgie Querfurt

- Massage (MP25)
- Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik (MP47)

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Chirurgie Querfurt

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
Wird bei Bedarf eingerichtet
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

- Fernsehraum (SA04)
- Mutter-Kind-Zimmer (SA05)
Wird bei Bedarf eingerichtet

B-6.5 Fallzahlen der Klinik für Chirurgie Querfurt

Vollstationäre Fallzahl: 1740

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Chirurgie Querfurt

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	88	Verletzungen innerhalb des Schädels (v.a. Gehirnerschütterung)
2	K35	74	Akute Blinddarmentzündung
3	K80	66	Gallensteinleiden
4	S82	65	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	K40	63	Leistenbruch
6	S52	57	Knochenbruch des Unterarmes
7	E04	52	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)
8	K57	49	Krankheit des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand
9	K59	44	Sonstige Darmfunktionsstörungen
10	S72	44	Oberschenkelbruch
11	L02	40	Abgekapselte Eiteransammlung der Haut (=Hautabszess) oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln
12	D12	36	Gutartige Neubildung des Dickdarms, des Mastdarms, des Afterkanals oder des Anus
13	L03	36	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit infiltrativer Ausbreitung (=Phlegmone)
14	K29	33	Magen- oder Zwölffingerdarmentzündung
15	S42	31	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes
16	K52	24	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache
17	K56	24	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung oder eines Passagehindernisses
18	Z03	22	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
19	S00	21	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
20	E05	19	Schilddrüsenüberfunktion
21	S22	19	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule
22	S83	19	Ausrenken, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes
23	K43	18	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand
24	M54	18	Rückenschmerzen
25	S32	18	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
26	Z08	17	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen Krebs
27	S30	16	Oberflächliche Verletzungen des Bauches, der Lenden-/Kreuzbeinregion oder des Beckens
28	M23	15	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)
29	A46	14	Wundrose
30	I84	14	Hämorrhoiden (=knotenförmige Erweiterung bzw. Zellvermehrung des Mastdarmschwellkörpers)

B-6.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Chirurgie Querfurt

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K25	12	Magengeschwür
C18	12	Dickdarmkrebs
I83	11	Krampfadern an den Beinen

B-6.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Chirurgie Querfurt

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-893	361	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
2	5-916	238	Vorübergehende Weichteildeckung
3	1-650	193	Dickdarmspiegelung
4	1-632	122	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
5	5-470	87	Blinddarmentfernung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	5-900	84	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)
7	1-440	80	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge oder der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8	5-452	76	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
9	5-469	70	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
10	5-794	69	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte)
11	5-069	65	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
12	5-511	65	Gallenblasenentfernung
13	1-444	63	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) bei einer Spiegelung
14	5-530	59	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
15	5-790	56	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisie
16	5-787	52	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
17	1-631	49	Diagnostische Ösophagogastroskopie
18	5-812	48	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
19	5-062	39	Operation an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung (z.B. operative Entfernung von erkranktem Gewebe)
20	5-793	39	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
21	5-063	34	Vollständige operative Entfernung der Schilddrüse
22	5-493	31	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (=knotenförmige Erweiterung bzw. Zellvermehrung des Mastdarmschwellkörpers) (z.B. durch Abbinden, Veröden, Entfernen)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
23	5-482	30	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
24	5-895	30	Ausgedehntes Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
25	5-902	27	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle
26	5-490	26	Einschneiden oder Entfernen von Gewebe der Region um den Darmausgang
27	5-492	24	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
28	5-901	24	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle
29	5-399	21	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
30	5-841	20	Operationen an Bändern der Hand

B-6.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Chirurgie Querfurt

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-855	20	Naht oder andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
1-620	18	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
5-865	16	Amputation und Exartikulation Fuß
5-385	15	Unterbindung, Entfernen oder Herausziehen von Krampfadern
5-344		Pleurektomie
5-322		Atypische Lungenresektion

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Chirurgie Querfurt

Bezeichnung der Ambulanz	Notfallambulanz
Angebotene Leistung	Versorgung von Notfällen
Art der Ambulanz	Institutsambulanz

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Chirurgie Querfurt

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	39	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
2	5-812	28	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
3	5-056	17	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)
4	5-841	17	Operationen an Bändern der Hand
5	5-840	10	Operationen an Sehnen der Hand
6	5-849	8	Andere Operationen an der Hand
7	5-810	7	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
8	5-811	6	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
9	5-530		Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
10	5-851		Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
11	5-859		Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
12	5-842		Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
13	1-650		Dickdarmspiegelung
14	5-044		Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär
15	5-399		Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
16	5-790		Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisie
17	5-813		Wiederbefestigung oder Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenks mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
18	5-385		Unterbindung, Entfernen oder Herausziehen von Krampfadern
19	5-401		Operative Entfernung einzelner Lymphknoten oder Lymphgefäße
20	5-640		Operationen am Präputium

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
21	5-691		Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
22	5-844		Revision an Gelenken der Hand
23	5-855		Naht oder andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Chirurgie Querfurt

H-Arzt-Verfahren, Chefarzt Dr. med. G. Meißner, Vertreter: OÄ Dr. med. I. Born

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Chirurgie Querfurt

- Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)
Farbdoppler
- Endoskop (AA12)
flexible Videoendoskope zur Oesophago-Gastro-Duodenoskopie und Koloskopie,
flexible und starre Endoskope zur Bronchoskopie und Thorakoskopie
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
- Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Radiologie

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte der Klinik für Chirurgie Querfurt

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,5	Weiterbildungsermächtigung Chirurgie: 3 Jahre
Davon Fachärzte	5,0	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)

B-6.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Chirurgie Querfurt

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	34,7	-FS für die Leitung einer Station -FS für Anaesthesie und Intensivmedizin
Examierte Pflegekräfte	26,3	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	3,0	

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Chirurgie Querfurt

- Physiotherapeuten (SP21)
- Sozialarbeiter (SP25)

B-7 Klink für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-7.1 Allgemeine Angaben der Klink für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Fachabteilung: Klink für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Lutz Kuhne
Ansprechpartner: Chefarztsekretariat Frau Gudrun Jentschke

Hausanschrift: Weiße Mauer 52
06217 Merseburg

Telefon: 03461 27-3501
Fax: 03461 27-3502

URL: <http://www.klinikum-merseburg.de/>
EMail: <mailto:unfallchirurgie@klinikum-merseburg.de>

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Klink für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Das Leistungsspektrum der Abteilung umfasst die Not- und Erstversorgung schwer unfallverletzter Patienten sowie die operative und konservative Behandlung von Erkrankungen des Skelettsystems und des Bewegungsapparates.

-
- Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik (VC28)
Hüftgelenk, Kniegelenk, Schultergelenk, Ellenbogengelenk, Großzehengrundgelenk, Implantation von Gelenkendoprothesen (z.B. Knie) mit moderner Navigationstechnik
 - Metall- / Fremdkörperentfernungen (VC26)
Ambulant und stationär
 - Bandrekonstruktionen / Plastiken (VC27)
Kniegelenk, Sprunggelenk
 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Plastische Rekonstruktionen, V.A.C-Therapie (Vakuumversiegelung von Wunden)
 - Septische Knochenchirurgie (VC30)
Alle Extremitäten betreffend
 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
In Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Radiologie

- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Einschließlich notfallmäßiger Schädelöffnung, Kooperation mit der Neurochirurgischen Klinik der BG-Kliniken Bergmannstrost Halle
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Einschließlich Notoperationen
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Notfall- und Folgeeingriffe, Diagnostik in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Radiologie
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Betrifft die gesamte Bandbreite der operativen Versorgung einschl. Gelenkersatz der Schulter
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Geschlossene und offene Behandlung sämtlicher Knochenbrüche
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Versorgung von Handgelenksbrüchen durch spezielle winkelstabile Platten
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Sämtliche Möglichkeiten der operativen Knochenbruchbehandlung einschl. Implantation von Kunstgelenken
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Minimal-invasive und offene Therapie von Verletzungen des Knies (von Kniespiegelung bis zum Kunstgelenk)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Offene und geschlossene Knochenbruchbehandlung sämtlicher Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Behandlung sämtlicher Wunden an allen Körperregionen, Behandlung von Sportverletzungen und Verletzungen von Kindern
- Minimal-invasive endoskopische Operationen (VC56)
Endoskopische und minimal-invasive Untersuchung und Behandlung der großen Gelenke (Knie, Schulter, Sprunggelenk)
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Spezielle Schmerztherapie, Spritzenbehandlung, Ersatzoperationen großer Gelenke (Hüfte, Knie, Schulter, Ellenbogen, Großzehengrundgelenk)

- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Spezielle Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit Fachabteilung für Radiologie
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Spezielle Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Radiologie
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Spezielle Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung für Radiologie
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Sehnenplastiken, Schleimhautentfernung an großen Gelenken (z. B. Knie)
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Behandlung von Knorpelschäden am Knie- und Schultergelenk
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Durchführung von Primärdiagnostik und -therapie, Operation von Knochengeschwulsten
- Spezialsprechstunde (VO13)
Gelenkersatzsprechstunde

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

- Bewegungsbad / Wassergymnastik (MP10)
Das Bewegungsbad ist eine Behandlungsmethode der Hydrotherapie. Das Bewegungsbad wird hauptsächlich bei orthopädischen und traumatischen Erkrankungen wie Wirbelsäulenerkrankungen, Frakturen und Weichteilverletzungen eingesetzt.
Von <http://de.wikipedia.org/wiki/Bewegungsbad>
- Massage (MP25)
- Bobath-Therapie (MP12)

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Kühlschrank (SA16)
- Teeküche für Patienten (SA08)

B-7.5 Fallzahlen der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1486

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M17	174	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
2	S06	153	Verletzungen innerhalb des Schädels (v.a. Gehirnerschütterung)
3	S72	142	Oberschenkelbruch
4	S52	133	Knochenbruch des Unterarmes
5	S82	131	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
6	S42	76	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes
7	M16	66	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
8	S32	62	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
9	S22	48	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule
10	M23	39	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)
11	S83	25	Ausrenken, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes
12	S43	23	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Schultergürtels
13	S92	19	Knochenbruch des Fußes [ausgenommen Bruch des oberen Sprunggelenks]
14	S62	15	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
15	S70	15	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
16	S00	14	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
17	S02	14	Knochenbruch des Schädels oder der Gesichtsschädelknochen
18	S30	14	Oberflächliche Verletzungen des Bauches, der Lenden-/Kreuzbeinregion oder des Beckens
19	M54	13	Rückenschmerzen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
20	S86	13	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Unterschenkels
21	M51	9	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)
22	M86	9	Osteomyelitis
23	S80	9	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
24	M70	8	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
25	S20	8	Oberflächliche Verletzung des Thorax
26	M84	7	Veränderungen der Knochenkontinuität
27	S01	7	Offene Wunde des Kopfes
28	S66	7	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
29	L03	6	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit infiltrativer Ausbreitung (=Phlegmone)
30	M47	6	Spondylose

B-7.7 Prozeduren nach OPS der Klink für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	223	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Dräh
2	5-822	149	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk
3	5-820	132	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
4	5-893	127	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5	5-812	125	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
6	5-900	121	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	5-790	117	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisie
8	5-787	86	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
9	5-916	80	Vorübergehende Weichteildeckung
10	5-793	71	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
11	5-792	36	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
12	5-810	29	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
13	5-806	26	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des oberen Sprunggelenkes
14	5-780	22	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
15	5-855	21	Naht oder andere Operationen an Sehnen und Sehnerscheide
16	5-791	20	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
17	5-340	19	Inzision von Brustwand und Pleura
18	5-782	19	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
19	5-786	18	Operative Vereinigung von Knochenfragmenten durch Anbringen von Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur) innerhalb oder außerhalb des Knochens
20	5-813	18	Wiederbefestigung oder Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenks mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
21	5-797	17	Offene Reposition einer Fraktur an Talus und Kalkaneus
22	5-821	14	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
23	5-840	14	Operationen an Sehnen der Hand
24	5-788	13	Operationen an den Mittelfußknochen oder den Zehengliedern
25	5-894	12	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
26	5-895	12	Ausgedehntes Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
27	5-783	11	Entnahme eines Knochentransplantates
28	5-784	11	Knochentransplantation und -transposition (Hinweis: bei der Transposition wird ein gefäßgestieltes Transplantat verwendet im Gegensatz zu einem freien Transplantat)
29	5-785	11	Implantation von alloplastischem Knochenersatz
30	5-814	11	Wiederbefestigung und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)

B-7.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren der Klink für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-988	40	Anwendung eines Navigationssystems
5-839	6	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule
5-829.d		Andere gelenkplastische Eingriffe: Implantation oder Wechsel von modularen Endoprothesen bei knöcherner Defektsituation mit Gelenk- und/oder Knochen(teil)ersatz oder individuell angefertigten Implantaten

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klink für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Bezeichnung der Ambulanz	Unfallchirurgisch-orthopädische Sprechstunde
Angebotene Leistung	Diagnostik und Primärtherapie, komplexe unfallchirurgische Probleme, Behandlungsplanung bei Verschleiß großer Gelenke
Art der Ambulanz	Spezialsprechstunde

Bezeichnung der Ambulanz	Notfallambulanz
Angebotene Leistung	Versorgung von Notfällen
Art der Ambulanz	Institutsambulanz

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klink für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	35	Operation am Gelenknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
2	5-787	27	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
3	5-810	11	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
4	5-840	10	Operationen an Sehnen der Hand
5	8-200	7	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
6	5-790		Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisie
7	5-795		Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
8	5-796		Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
9	1-697		Gelenkspiegelung
10	5-044		Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär
11	5-783		Entnahme eines Knochentransplantates
12	5-842		Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
13	5-045		Interfaszikuläre Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär
14	5-399		Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
15	5-780		Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
16	5-782		Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
17	5-788		Operationen an den Mittelfußknochen oder den Zehengliedern
18	5-804		Offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat
19	5-811		Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
20	5-841		Operationen an Bändern der Hand
21	5-849		Andere Operationen an der Hand

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
22	5-863		Amputation und Exartikulation Hand

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: **Ja**

Stationäre BG-Zulassung: **Ja**

B-7.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

- Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion) (AA07)
- OP-Navigationsgerät (AA24)
- Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
- MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
- Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Radiologie

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,0	Weiterbildungsermächtigung Schwerpunkt Unfallchirurgie: 2 Jahre
Davon Fachärzte	7,0	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Thoraxchirurgie (AQ12)

B-7.12.2 Pflegepersonal der Klink für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	48,5	-FS für die Leitung einer Station -FS für die Leitung OP -Technischer Sterilisationsassistent
Examierte Pflegekräfte	45,0	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	17,3	

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klink für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

- Sozialarbeiter (SP25)
- Physiotherapeuten (SP21)

B-8 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-8.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fachabteilung: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Matthias Wolters
Ansprechpartner: Chefarztsekretariat Frau Helga Friedrich

Hausanschrift: Weiße Mauer 52
 06217 Merseburg

Telefon: 03461 27-4001
Fax: 03461 27-4002

URL: <http://www.klinikum-merseburg.de/>
EMail: <mailto:gynaekologie@klinikum-merseburg.de>

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Das Leistungsspektrum teilt sich wie folgt auf die beiden Gebiete der Abteilung auf:

Frauenheilkunde: Die Abteilung behandelt alle gynäkologischen Erkrankungen einschließlich aller Tumorerkrankungen (gutartige und bösartige Geschwülste). Durchgeführt werden insbesondere:

- .. Operationen aller Erkrankungen der Frauenheilkunde einschließlich aller Krebserkrankungen, Durchführung auch großer Krebsoperationen und der Multivisceralchirurgie beim Eierstockkrebs gemeinsam mit der Klinik für Chirurgie
- .. Besonderer Schwerpunkt sind Operationen von Senkungszuständen des Beckenbodens und der Harninkontinenz, Behandlung von Rezidiven und Problemfällen und seltenen urogynäkologischen Erkrankungen (z.B. Fisteln, chronische Blasenentzündungen)
- .. Operationen per Sichtinstrument (Endoskop) im Rahmen von Bauchspiegelungen und Gebärmutter Spiegelungen,
- .. Operative und Nicht-Operative Behandlung des Brustkrebses.

Geburtshilfe: Im Rahmen des geburtshilflichen und perinatologischen (rund um die Geburt) Schwerpunkts im Süden Sachsen-Anhalts werden alle notwendigen Leistungen angeboten. Die Betreuung von Früh- und Neugeborenen erfolgt in Kooperation mit der pädiatrischen Abteilung (Neonatologie).

- Inkontinenzchirurgie (VG07)
Spannungsfreie Schlingenoperationen (TVT, TVT-O), abdominale Kolposuspension, Urethraunterspritzung, Einsatz moderner Kunststoffnetze bei Senkungszuständen, operative Behandlung der überaktiven Blase, Operation von Harnfisteln (Blasen-Scheidenfisteln, Harnleiter-Scheidenfisteln)
- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Brusterhaltende und onkoplastische Operationen, Mammografie, Ultraschall, Stanzbiopsie, Entfernung des Wächterlymphknotens, ambulante Chemotherapien
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
- Kosmetische / plastische Mammachirurgie (VG04)
Wiederaufbau der weiblichen Brust bei bösartigen Erkrankungen
- Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie) (VG05)
Schlüssellochchirurgie (Laparoskopie) bei gutartigen Erkrankungen der Gebärmutter und der Eierstöcke, endoskopische Operation im Gebärmutterinneren mit moderner bipolarer Technik bei gutartigen Erkrankungen der Gebärmutter und zur Diagnostik bösartiger Erkrankungen
- Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
Alle Standardverfahren zur abdominalen Entfernung erkrankter weiblicher Beckenorgane, Uterus und Zervix erhaltende Suspensionsoperationen bei Senkungszuständen, Einsatz moderner bipolarer Technik ohne Fäden und Nahtmaterial
- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom) (VG08)
Radikaloperationen bei bösartigen Geschwülsten der weiblichen Geschlechtsorgane, fachübergreifende Multivisceralchirurgie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie bei organübergreifenden Tumoren, insbesondere beim Eierstockkrebs, Radikaloperation beim Gebärmutterhalskrebs und beim Gebärmutterkörperkrebs nach Wertheim mit radikaler Entfernung der Lymphdrüsen entlang der großen Körperschlagadern einschl. der Bauchschlagader. Schnellschnittuntersuchungen während der Operation werden durchgeführt.
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Behandlung von akuten und chronischen Entzündungen der Eierstöcke, spezielle Behandlung von chronischen Entzündungen der weiblichen Harnblase (interstitielle Zystitis)
- Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Durchführung von Operationen gutartiger Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane unter Verwendung minimal invasiver Methoden - siehe VG05, Verwendung moderner Koagulationstechniken (BiClamp), Bevorzugung vaginaler

Operationsmethoden zur Entfernung der Gebärmutter, möglichst organerhaltende Operationen

- Pränataldiagnostik und Therapie (VG09)
Dopplersonografie, 3D-Sonografie
- Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Stationäre Betreuung diabetischer Schwangerer, Mehrlinge, Lageanomalien, Schwangere mit Frühgeburtsbestrebungen, Schwangere mit vorbestehenden und schwangerschaftsinduzierten Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
- Geburtshilfliche Operationen (VG12)
Sanfte Sectio nach Misgav-Ladach, Vakuumextraktion, Zangenextraktionen nur ausnahmsweise, Entwicklung von Beckenendlagegeburten
- Native Sonographie (VR02)
Siehe VG09, Abdomen, Mamma
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Siehe VG09
- Duplexsonographie (VR04)
Siehe VG09
- Endosonographie (VR06)
Weibliches Genitale
- Spezialsprechstunde (VG15)
Urogynäkologische Sprechstunde
Sprechstunde zur Vorstellung in der Entbindungseinrichtung zur Geburtsplanung
Ambulante Chemotherapie bei bösartigen Geschwülsten

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- Babyschwimmen (MP05)
Sensomotorische Früherziehung/ Wassergymnastik mit Säuglingen mit dem Ziel der Stärkung der Muskulatur
- Akupunktur (MP02)
Akupunktur wird in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett eingesetzt, um verschiedene (schwangerschaftsbedingte) Beschwerden zu lindern oder zu beseitigen. Einen besonderen Schwerpunkt legen die betreuenden GeburtshelferInnen auf die geburtsvorbereitende Akupunktur. In wissenschaftlichen Studien ist die geburtsverkürzende und geburtserleichternde Wirkung dieser Behandlung nachgewiesen.

- **Bewegungsbad / Wassergymnastik (MP10)**
Wassergymnastik führt zur Entlastung der Wirbelsäule und der Gelenke. Der Auftrieb des Wassers lässt typische Schwangerschaftsbeschwerden oft sogar verschwinden.
- **Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege (MP17)**
Unsere Hebammen sind qualifiziert und autonom verantwortlich, Frauen während eines normal verlaufenden Geburts- und Wochenbettverlaufs zu betreuen. Dabei steht der Gebärenden eine Hebamme als Bezugsperson beratend und hilfreich zur Seite.
- **Geburtsvorbereitungskurse (MP19)**
Von unseren Hebammen gestaltete Geburtsvorbereitungskurse bieten sich insbesondere für Erstgebärende an, da hier ein breites Spektrum an Basiswissen rund um die Geburt abgedeckt wird. Die Kurse enthalten v.a. Informationen zum Schwangerschaftsverlauf, Aufklärung über den normalen Geburtsprozeß mit seinen einzelnen Phasen sowie über unterschiedliche Geburtspositionen und -möglichkeiten.
- **Naturheilverfahren (MP28)**
Die geburtshilfliche Abteilung unseres Krankenhauses nutzt die rasche, effektive und nebenwirkungsfreie Hilfe der homöopathischen Arzneien unter der Geburt und in der Nachgeburtsperiode. Es gibt mittlerweile mehrere klinische Studien, die die Wirksamkeit homöopathischer Arzneimittel in der Schwangerschaft und bei der Geburtshilfe nachweisen.
- **Spezielles Leistungsangebot von Hebammen (MP41)**
Klinik- oder Beleghebammen bieten häusliche Wochenbettbetreuung an.
- **Stillberatung (MP43)**
Eine kompetente und professionelle Stillberatung durch eine zertifizierte Still- und Laktationsberaterin hilft Ihnen dabei, Stillprobleme zu bewältigen.
- **Wochenbettgymnastik (MP50)**
Die Mitarbeiter der Physiotherapie beraten, unterstützen und leiten Sie bei der Wochenbettgymnastik an, u.a. genitale Rückbildungsvorgänge mit passiven und aktiven Maßnahmen zu forcieren (Abfließen des Wochenflusses, Rückbildung der Gebärmutter).
- **Sonstiges (MP00)**
Jeden 1. Donnerstag im Monat findet ein "Geburtshilflicher Informationsabend" statt. Wir bieten neben den genannten Leistungen Kreißsaalbesichtigungen an.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- Kühlschrank (SA16)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Mutter-Kind-Zimmer (SA05)
- Rooming-In (SA07)
- Teeküche für Patienten (SA08)

B-8.5 Fallzahlen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 2755

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	529	Lebendgeborene(r) Säugling(e)
2	N81	123	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheidenöffnung
3	C50	98	Brustkrebs
4	O70	96	Dammriss unter der Geburt
5	N39	91	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
6	O68	88	Komplikationen bei Wehen oder Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen
7	N92	86	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
8	N95	78	Klimakterische Störungen
9	O47	73	Wehen, die nicht zur Geburt führen
10	N32	64	Sonstige Krankheiten der Harnblase
11	O42	64	Vorzeitiger Blasensprung
12	D24	62	Gutartige Geschwulst der Brustdrüse [Mamma]
13	D25	60	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskulatur (=Myom)
14	O60	59	Vorzeitige Wehen
15	R10	45	Bauch- oder Beckenschmerzen
16	O69	43	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurkomplikationen
17	O80	43	Spontangeburt eines Einlings
18	N84	42	Polyp des weiblichen Genitaltraktes
19	O64	41	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- oder Einstellungsunregelmäßigkeit des ungeborenen Kindes
20	O02	36	Sonstige abnorme Konzeptionsprodukte
21	O48	36	Übertragene Schwangerschaft
22	N30	35	Blasenentzündung
23	N85	34	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Uterus, ausgenommen der Zervix

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
24	O20	32	Blutung in der Frühschwangerschaft (z.B. drohende Fehlgeburt)
25	C78	31	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z.B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)
26	O36	28	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Ungeborenen im Mutterleib
27	N83	27	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter oder der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)
28	C54	23	Gebärmutterkrebs
29	C56	23	Krebs der Eierstöcke
30	O23	23	Infektionen des Urogenitaltraktes in der Schwangerschaft

B-8.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C53	14	Gebärmutterhalskrebs
N99	12	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
N13	11	Krankheit mit Harnverhalt oder Harnrücklauf in den Harnleiter
N35		Harnröhrenverengung
N82		Fisteln mit Beteiligung des weiblichen Genitaltraktes
C68		Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Harnorgane
C51		Bösartige Neubildung der Vulva

B-8.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	578	Versorgung von Neugeborenen nach der Geburt (speziell Risikoneugeborene, erkrankte Neugeborene)
2	9-260	298	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
3	9-261	208	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
4	5-683	165	Operative Entfernung der Gebärmutter

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	5-704	156	Plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik
6	5-749	153	Sonstige Schnittentbindung (=Kaiserschnitt) (z.B. in der Misgav-Ladach-Operationstechnik)
7	5-870	113	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
8	5-690	98	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
9	5-593	50	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]
10	5-572	39	Anlegen eines künstlichen Blasenausgangs
11	5-653	35	Operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke
12	5-595	33	Abdominale retropubische und paraurethrale Suspensionsoperation
13	5-756	32	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
14	5-871	32	Brusterhaltende Operation mit Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
15	5-707	31	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes
16	5-740	25	Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)
17	5-651	22	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe der Eierstöcke
18	5-751	22	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
19	5-671	20	Konisation der Cervix uteri
20	5-728	17	Vakuummentbindung
21	5-469	16	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
22	5-579	16	Andere Operationen an der Harnblase
23	5-685	15	Radikale Uterusexstirpation
24	9-280	15	Stationäre Behandlung vor Entbindung im gleichen Aufenthalt
25	5-710	14	Inzision der Vulva
26	5-586	13	Operative Dilatation der Urethra
27	5-401	12	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten oder Lymphgefäße
28	5-543	11	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
29	5-578	11	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
30	5-872	11	Mastektomie ohne axilläre Lymphadenektomie

B-8.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-650	82	Elektrotherapie bei chronischer Blasenentzündung (EMDA)
8-132	82	Maßnahmen an der Harnblase (z.B. Spülung)
1-334	73	Urodynamische Untersuchung
1-661	60	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-704.41	30	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Scheidenstumpffixation: Offen chirurgisch (abdominal), mit alloplastischem Material
1-460	27	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
1-694	26	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5-704.01	15	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-)Zystozele): Mit alloplastischem Material
8-137	11	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschleife (=Plastikröhrchen, das mit zwei "Pigtails" (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Bezeichnung der Ambulanz	Urogynäkologische Sprechstunde
Angebotene Leistung	Konsiliarische Tätigkeit bezüglich der Planung von rekonstruktiven Eingriffen am Beckenboden einschließlich der Inkontinenzchirurgie
Art der Ambulanz	Einzelermächtigung CA Dr. med. Mathias Wolters

Bezeichnung der Ambulanz	Sprechstunde zur Geburtsvorbereitung
Angebotene Leistung	Ultraschalldiagnostik des fetomaternalen Gefäßsystems im Doppler- und Duplexverfahren, Vorstellung in der Entbindungsklinik zur Planung der Geburt einschließlich geburtshilflicher Untersuchung sowie Besprechung mit der Schwangeren und sonographischer Untersuchung

Bezeichnung der Ambulanz	Sprechstunde zur Geburtsvorbereitung
Art der Ambulanz	Einzelermächtigung OÄ DM Anita Schmitt

Bezeichnung der Ambulanz	Chemotherapie-Sprechstunde
Angebotene Leistung	Zytostatiktherapie auf dem Gebiet der Gynäkologie bzw. Senologie
Art der Ambulanz	Einzelermächtigung OA Dr. med. Thomas Peucker

Bezeichnung der Ambulanz	Notfallambulanz
Angebotene Leistung	Versorgung von Notfällen
Art der Ambulanz	Institutsambulanz

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ambulante Operationen in Kooperation mit einer Fachärztin für Gynäkologie am Standort Querfurt zur Durchführung von kleinen und mittleren Eingriffen und Untersuchungen an Brust bzw. Gebärmutter.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-751	95	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
2	1-471	91	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strichkürettage)
3	5-690	56	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
4	1-672	33	Spiegelung der Gebärmutter
5	5-671	10	Konisation der Cervix uteri
6	5-711		Operation an der Bartholin-Drüse (Zyste)
7	5-870		Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
8	5-691		Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
9	1-694		Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe
10	5-663		Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
11	5-681		Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
12	1-502		Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
13	5-651		Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe der Eierstöcke

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	5-758		Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt
15	8-137		Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschleife (=Plastikröhrchen, das mit zwei "Pigtails" (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Apparativer Ausstattung der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- Mammographiegerät (AA23)
Mammografie in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
- Uroflow / Blasendruckmessung (AA33)
Untersuchungen von Funktionsstörungen der weiblichen Harnblase/Diagnostik der Harninkontinenz
- Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)
Untersuchung des mütterlichen und des kindlichen Kreislaufes während der Schwangerschaft, 3-D-Ultraschall
- Sonstige (AA00)
CTG-Geräte, Telemetrie, Radiometer zur Mikroblutuntersuchung, Infusiomaten, Automaten zur i.v. Bolustokolyse, Monitoring zur Kreislaufüberwachung
Kreißsaalausstattung: Geburtswanne für Wassergeburten, Roma-Geburtsrad, Pezziball, Gebärhocker, verstellbare Entbindungsbetten
- Szintigraphiescanner / Gammakamera (Szintillationskamera) (AA32)
Gammasonde zum Aufsuchen des Wächterlymphknotens bei bösartigen Erkrankungen, insbesondere beim Brustkrebs
- Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)
Muskelfunktionsuntersuchungen im Rahmen der Urodynamik zur Diagnostik von Harn- und Stuhlinkontinenz
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Radiologie

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,1	Weiterbildungsermächtigung Frauenheilkunde und Geburtshilfe: 5 Jahre
Davon Fachärzte	6,6	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)
- Urologie (AQ60)

B-8.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	22,7	-FS für die Leitung einer Station -FS für Onkologie -Still- und Laktationsberaterin
Examierte Pflegekräfte	20,7	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	3,5	

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- Hebammen / Entbindungspfleger (SP07)
- Physiotherapeuten (SP21)
- Sozialarbeiter (SP25)

B-9 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-9.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Fachabteilung: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dipl.-Med. Uwe Rübiger
Ansprechpartner: Chefarztsekretariat Frau Heidrun Zintl

Hausanschrift: Vor dem Nebraer Tor 11
06268 Querfurt

Telefon: 034771 71-401
Fax: 034771 71-402

URL: <http://www.klinikum-merseburg.de/>
EMail: <mailto:psychiatrie@klinikum-merseburg.de>

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Die Ärzte der Abteilung behandeln Patienten mit psychischen Erkrankungen, die mit erheblicher Beeinträchtigung psychischer Funktionen einhergehen. Patienten mit Angsterkrankungen und Belastungsstörungen als Folge eines Unfallgeschehens oder sonstigen erschütternden Geschehens werden intensiv psychotherapeutisch begleitet. Die Klinik behandelt auch Patienten, die nach dem Psychisch-Kranken-Gesetz und dem Betreuungsrecht richterlich eingewiesen werden.

-
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
 - Differentialdiagnostische Abklärung
 - Entgiftungsbehandlung von der psychotropen Substanzen
 - Psychoedukation
 - Verhaltenstherapie
 - Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
 - Exploration und Anamneseerhebung
 - Psychodiagnostische Untersuchung
 - Medikamentöse Behandlung entsprechend der Therapie, vorwiegend mit atypischen Neuroleptika
 - Psychoedukation
 - Ergotherapie, Physiotherapie, kommunikative Bewegungstherapie

- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Differentialdiagnostische Abklärung und Exploration und Anamneseerhebung sowie Ausschluß organischer Ursachen
Medikamentöse Behandlung
Psychoedukation
Komplexe Behandlungsmethoden (Lichttherapie, Schlafentzugsbehandlung),
Komplementäre Therapien (Ergotherapie, Soziotherapie, Musiktherapie, kommunikative Bewegungstherapie)
Phasenprophylaxe
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Differentialdiagnostische Abklärung (Exploration, Anamneseerhebung, Psychodiagnostik)
Stationäre Behandlung im Rahmen von Krisenintervention
Stationär Psychotherapie (tiefenpsychologisch orientiert)
Tagesklinische Behandlung mit verhaltenstherapeutischem Ansatz
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Differentialdiagnostische Abklärung (Exploration, Anamneseerhebung, Persönlichkeitsdiagnostik)
Behandlung im Rahmen der stationären Psychotherapie (tiefenpsychologischer Ansatz)
Stationäre Krisenintervention
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Stationäre Leistungsdiagnostik und Leistungserprobung, Verhaltensbeobachtung
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Differentialdiagnostische Abklärung (Exploration, Anamneseerhebung)
Hirnleistungsdiagnostik
Medikamentöse Behandlung (Einstellung auf Antidementivum, medikamentöse Behandlung von organisch wahnhaften Störungen)
Komplementäre Therapien (Ergotherapie, Bewegungstherapie, Musiktherapie)
Training zur Erhaltung der Alltagskompetenzen

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

- Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege (MP17)
Durchführung von ärztlichen Fallbesprechungen und Teambesprechungen in der Psychiatrie
Ein wesentliches Element dabei ist die aktive Einbeziehung des Betroffenen in die Planung, Zielvereinbarung und Umsetzung der Pflege und Therapie.
- Kinästhetik (MP21)
- Kunsttherapie (MP23)
- Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst (MP34)

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Fernsehraum (SA04)
- Teeküche für Patienten (SA08)

B-9.5 Fallzahlen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationäre Fallzahl: 1353

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	440	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F06	163	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
3	F20	112	Schizophrenie
4	F32	98	Depressive Episode
5	F43	93	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
6	F33	80	Rezidivierende depressive Störung
7	F11	43	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
8	F25	41	Schizoaffektive Störungen
9	F41	39	Andere Angststörungen
10	F31	33	Bipolare affektive Störung
11	F60	27	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
12	F19	25	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
13	F45	19	Seelische Störung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt
14	F12	18	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
15	F07	16	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
16	F71	12	Mittelgradige Intelligenzminderung
17	F13	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
18	F70	10	Leichte Intelligenzminderung

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
19	F61	9	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
20	F50	7	Essstörungen
21	F01	6	Vaskuläre Demenz
22	F23		Akute vorübergehende psychotische Störungen
23	F03		Nicht näher bezeichnete Demenz
24	F05		Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
25	G40		Anfallsleiden (=Epilepsie)
26	K92		Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
27	F04		Organisches amnestisches Syndrom, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
28	F22		Anhaltende wahnhaftige Störungen
29	F72		Schwere Intelligenzminderung
30	G20		Primäres Parkinson-Syndrom

B-9.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Entfällt

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Bezeichnung der Ambulanz	Psychiatrische Institutsambulanz
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie psychiatrischer Erkrankungen
Art der Ambulanz	§118 SGB V

Bezeichnung der Ambulanz	Neurologische Sprechstunde
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie neurologischer Erkrankungen
Art der Ambulanz	Einzelermächtigung

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Trifft nicht zu

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-9.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)
- Sonstige (AA00)
Die Klinik verfügt über ein Elektrokrampf-Therapiegerät.
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Radiologie

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,0	Weiterbildungsermächtigung Psychiatrie. 2 Jahre
Davon Fachärzte	5,0	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Neurologie (AQ42)
- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)

B-9.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	62,6	-FS für die Leitung einer Station -FS für Psychiatrie und Neurologie -Fachkraft für Gerontopsychiatrie
Examierte Pflegekräfte	54,1	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	7,0	

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

- Ergotherapeuten (SP05)
- Physiotherapeuten (SP21)
- Psychologen (SP23)
- Psychotherapeuten (SP24)
- Sozialarbeiter (SP25)

B-10 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

B-10.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Fachabteilung: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Wolfgang Scheffler
Ansprechpartner: Chefarztsekretariat Frau Daniela Fritzsche

Hausanschrift: Weinberg 8
06217 Merseburg

Telefon: 03461 27-4810
Fax: 03461 27-4802

URL: <http://www.klinikum-merseburg.de/>
EMail: <mailto:kinderpsychiatrie@klinikum-merseburg.de>

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Die Klinik beschäftigt sich mit der Erkennung und Behandlung von Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden. Die Arbeit erfolgt nach einem patientenbezogenen Gesamtkonzept, unter störungsspezifischen Gesichtspunkten werden die verschiedenen Psychotherapieverfahren im Rahmen von Einzel- und Gruppentherapie angewendet. Die Familien ("der soziale Ort") wird dabei in den Behandlungsprozess eingebunden. Wenn die Schwere der Störung und das soziale Umfeld es erlauben, erfolgt die Behandlung in der Tagesklinik, so dass wir ein abgestuftes Behandlungsprogramm ambulant vor teilstationär vor stationär zur Anwendung bringen können.

-
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Es besteht ein Kooperationsvertrag mit dem St. Elisabeth-St. Barbara-Krankenhaus Halle, dass Patienten mit diesen Erkrankungen dort versorgt werden.
 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Bei älteren Jugendlichen und jungen Heranwachsenden ist die Zahl der Persönlichkeitsstörungen zunehmend.
 - Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Im Regelfall wird die Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen in der Ambulanz erfolgen. Nur bei schwer verhaltensauffälligen Patienten, bei denen mehrere ambulante Betreuungsversuche gescheitert sind, wird eine stationäre Diagnostik und Therapie erfolgen.

- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Diagnostik und Therapie erfolgen im Regelfall in der Ambulanz. Bei tiefgreifenden Entwicklungsstörungen ist die stationäre Diagnostik und Therapie erforderlich.
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Durch den Kooperationsvertrag mit dem St. Elisabeth-St. Barbara-Krankenhaus Halle übernehmen wir die Behandlung von Patienten mit Störungen im Sozialverhalten. Aus diesem Grund haben wir einen sehr hohen Anteil von Patienten, die nach richterlichem Beschluss § 1631 b BGB bei uns behandelt werden.
- Sonstige im Bereich Psychiatrie (VP00)
Mit den Jugendämtern verschiedener Landkreise bestehen intensive Kooperationsbeziehungen. Auch mit einzelne stationären Einrichtungen der Jugendhilfe wird intensiv zusammen gearbeitet.

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

- Kunsttherapie (MP23)
Die Patienten erhalten Einzel- bzw. Gruppentherapie entsprechend der Indikation. Die Therapien dienen der Leistungsdiagnostik, Förderung der Konzentration und der Feinmotorik, Förderung des kreativen Potenzials, der Fremd- und Selbstwahrnehmung sowie der Unterstützung der psychotherapeutischen Arbeit.
- Musiktherapie (MP27)
Entsprechend der Indikation erhalten die Patienten Einzelmusiktherapie oder Gruppenmusiktherapie. Bei der Einzeltherapie (2-3 mal pro Woche) geht es um den Beziehungsaufbau zwischen Patient und Therapeut. In der Musiktherapiegruppe (2mal pro Woche) werden mit Hilfe der Instrumentenimprovisation und anderer Aktivitäten therapeutische Prozesse angeregt, die sowohl die emotionale Befindlichkeit als auch die Handlungsfähigkeit beeinflussen. Im therapeutische Gruppensingen (Großgruppe) erleben die Patienten ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl.
- Sonstiges (MP00)
In der Tanztherapie (Großgruppe mit Patienten zweier Stationen) werden die körperlichen Funktionen angeregt und mobilisiert. Unter Verwendung bestimmter Bewegungs- und Tanzangebote werden Erlebnisse sozialer Gemeinschaft vermittelt, soziale Kommunikation gefördert und realisiert. In der KJPP wird eine ganzheitliche Bewegungstherapie angeboten, nämlich die Heileurythmie. Sinn und Ziel dieser Therapie ist es, die Gesamtheit der inneren und äußeren Bewegungsabläufe wieder in ein fließendes Gleichgewicht zu bringen. Zu den behandelbaren Störungen gehören Hyperaktivität, Aggressionen, Depressionen, Ängste etc. Gezielte Übungen können bei Einnässen (Enuresis), Anorexie (Magersucht), Bulimie (Ess-Brechsucht), Hysterie und bei schizophrenen Zuständen eingesetzt werden.

- Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)
Jeder Schüler, welcher sich in stationärer Behandlung der KJPP Merseburg befindet, erhält Unterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik, ab 3. Klasse auch in Englisch und ab 5. Klasse im Bereich Naturwissenschaften. In der Regel werden die Schüler im Gruppenunterricht 5-6 Stunden und im Einzelunterricht ca. 2-3 Stunden wöchentlich unterrichtet. Im Einzelunterricht ist vorrangiges Ziel die Integrationsfähigkeit in die Gruppe. Bei Schulängsten wird darauf hin gearbeitet, wieder Vertrauen in die eigene Arbeit zu bekommen bzw. mit Hinweisen und Ratschlägen umgehen zu lernen.
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)
Als solche sind die Außentherapien zu nennen: Schwimmen in der Schwimmhalle Merseburg, Besuch des Bauernhofes im Südpark, Sporttherapie in der Turnhalle der Curie-Schule, Besuch der Kegelbahn Bahnhof Merseburg, des Reiterhofes Hubertus in Merseburg West sowie die Physiotherapie im Haus.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

- Sonstiges (SA00)
Die KJPP Merseburg verfügt über Mehrbett-Patientenzimmer. Bei Bedarf können diese als Einzelzimmer angeboten werden.

B-10.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Vollstationäre Fallzahl: 311

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F92	114	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
2	F43	82	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
3	F91	43	Störungen des Sozialverhaltens
4	F90	19	Hyperkinetische Störungen
5	F23	13	Akute vorübergehende psychotische Störungen
6	F84	7	Tief greifende Entwicklungsstörungen
7	F94	7	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
8	F50	6	Essstörungen
9	F41		Andere Angststörungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	F32		Depressive Episode
11	F20		Schizophrenie
12	F45		Seelische Störung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt
13	F07		Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
14	F10		Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
15	F40		Phobische Störungen
16	F60		Spezifische Persönlichkeitsstörungen
17	F71		Mittelgradige Intelligenzminderung
18	F93		Emotionale Störungen des Kindesalters

B-10.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Entfällt

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Bezeichnung der Ambulanz	Psychiatrische Institutsambulanz
Angebote Leistung	Diagnostik und Therapie kinder- und jugendpsychiatrischer Störungen, Vermeidung stationärer und teilstationärer Behandlung, Vor- und Nachbehandlung von stationär behandelten Patienten Klärungsgespräche
Art der Ambulanz	§118 SGB V

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Trifft nicht zu

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Radiologie
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,9	Weiterbildungsermächtigung Kinder und Jugendpsychiatrie-und Psychotherapie: 4 Jahre
Davon Fachärzte	3,0	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Kinder- und Jugendpsychiatrie (AQ37)

B-10.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	31,4	-FS für die Leitung einer Station -Fachkraft für KJP
Examierte Pflegekräfte	28,7	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	4,0	

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

- Erzieher (SP06)
- Heilerziehungspfleger (SP08)
- Musiktherapeuten (SP16)
- Psychologen (SP23)
- Sozialarbeiter (SP25)

B-11 Anästhesie und Intensivmedizin

B-11.1 Allgemeine Angaben der Anästhesie und Intensivmedizin

Fachabteilung: Anästhesie und Intensivmedizin

Art: nicht Betten führend

Chefarzt: Dr. med. Christian Fleischhammer
Ansprechpartner: Chefsekretariat Frau Sandra Becker

Hausanschrift: Weiße Mauer 52
06217 Merseburg

Telefon: 03461 27-3601
Fax: 03461 27-3602

URL: <http://www.klinikum-merseburg.de/>
EMail: <mailto:anaesthesie@klinikum-merseburg.de>

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie und Intensivmedizin

Die Abteilung betreut alle operativen Fachabteilungen des Klinikums an beiden Standorten (Merseburg und Querfurt) .

Das Spektrum der Abteilung reicht von der Durchführung von örtlichen Betäubungen (Lokalanästhesien) über Rückenmarksbetäubung (Spinalanästhesie) bis zur Vollnarkose (Intubationsnarkose, ITN).

Die Abteilung ist ausgerüstet mit modernen Narkosebeatmungsgeräten und Überwachungsmonitoren.

Im Aufwachraum wird jeder Patient nach der Operation engmaschig überwacht. Auf der Intensivstation unter anaesthesiologischer Leitung wird das gesamte Spektrum der operativen Intensivmedizin mit modernster Technik abgedeckt.

-
- Intensivmedizin (VI20)
Behandlung komplexer Krankheitsbilder wie akute Pankreatitis, Sepsis, Lungenversagen, Nierenversagen, Schockzustände, Polytraumata und andere lebensbedrohliche Verletzungen sowie überwachungspflichtige postoperative Zustände; kontinuierliche Überwachung durch Patientenmonitore; neben Infusions- und Transfusionstherapien, maschinelle Beatmungen (auch Langzeitbeatmungen) und Anwendung modernster Dialyseverfahren

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie und Intensivmedizin

- Sonstiges (MP00)
Bei unseren Intensivstationen handelt es sich um Betteneinheiten für Schwerstkranke, die von einem Arbeitsteam aus Ärzten, Schwestern, Pflegern und Physiotherapeuten rund um die Uhr betreut werden. Entsprechend der Erkrankungen hält unser Klinikum für chirurgische, internistische und pädiatrische Fälle Intensivstationen vor.
- Schmerztherapie / -management (MP37)
- Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie (MP44)

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie und Intensivmedizin

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

B-11.5 Fallzahlen der Anästhesie und Intensivmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Anästhesie und Intensivmedizin

Entfällt

B-11.7 Prozeduren nach OPS der Anästhesie und Intensivmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-831	269	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
2	8-980	254	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
3	8-931	200	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
4	8-800	147	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
5	8-930	117	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
6	8-810	105	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
7	8-701	64	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	5-572	32	Anlegen eines künstlichen Blasenausgangs
9	8-854	32	Blutwäsche (=extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt w
10	5-311	29	Temporäre Tracheostomie
11	8-700	21	Offenhalten der oberen Atemwege (v.a. durch Tubus)
12	8-771	21	Herzwiederbelebung
13	8-853	20	Hämofiltration
14	8-932	18	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
15	8-832	12	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in die A. pulmonalis
16	8-390	11	Lagerungsbehandlung
17	8-144	8	Therapeutische Ableitung von Körperflüssigkeiten der Lungenfellhöhle (z. B. Bülaudrainage)
18	8-146	8	Therapeutische Drainage von Organen des Bauchraumes
19	8-770	7	Maßnahmen für die Atmung im Rahmen der Reanimation
20	8-176	6	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss
21	8-642	6	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus
22	1-620		Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
23	8-179		Andere therapeutische Spülungen
24	8-706		
25	8-153		Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in die Bauchhöhle
26	8-855		Hämodiafiltration
27	8-910		Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in den Rückenmarkkanal
28	1-843		Ansaugen von Sekreten aus dem Bronchus
29	5-431		Operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (=Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre
30	8-159		Andere therapeutische perkutane Punktion

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Anästhesie und Intensivmedizin

Bezeichnung der Ambulanz	Schmerzambulanz
Angebotene Leistung	Schmerzanalyse, Pharmakotherapie nach Stufenschema, Triggerpunkt- und Facetteninfiltration, Elektrische Nervenstimulation durch die Haut (TENS), Rückenmarksnahe Schmerzausschaltungsverfahren, Portimplantation und Schmerzpumpeneinstellung.
Art der Ambulanz	Einzelermächtigung OÄ Dr. Schincke

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Anästhesie und Intensivmedizin

Sämtliche Verfahren der örtlichen Betäubung bzw. Vollnarkose in Verbindung mit der Erbringung der ambulanten Operationen (siehe bei den jeweiligen Fachabteilungen)

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Anästhesie und Intensivmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-11.11 Apparative Ausstattung der Anästhesie und Intensivmedizin

- Endoskop (AA12)
Bronchoskopie
- Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14)
(24h-Notfallverfügbarkeit)
-
- Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion) (AA07)
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
Radiologie
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
MRT in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte der Anästhesie und Intensivmedizin

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,0	Weiterbildungsermächtigung Anästhesiologie: 2,5 Jahre und Intensivmedizin: 1 Jahr
Davon Fachärzte	8,0	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Anästhesiologie (AQ01)

B-11.12.2 Pflegepersonal der Anästhesie und Intensivmedizin

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	26,1	-FS für die Leitung einer Station -FS für Anaesthesie und Intensivmedizin
Examierte Pflegekräfte	26,1	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	13,9	

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Anästhesie und Intensivmedizin

Entfällt

B-12 Radiologie

B-12.1 Allgemeine Angaben der Radiologie

Fachabteilung: Radiologie

Art: nicht Betten führend

Chefarzt: Dr. med. Andreas Grothe
Ansprechpartner:

Hausanschrift: Weiße Mauer 52
 06217 Merseburg

Telefon: 03461 27-1501
Fax: 03461 27-1502

URL: <http://www.klinikum-merseburg.de/>
E-Mail: <mailto:radiologie@klinikum-merseburg.de>

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Radiologie

Die Abteilung führt Röntgenaufnahmen und Durchleuchtungsuntersuchungen aller Körperregionen durch. Die Anfertigung von Schnittbildern aller Körperregionen ohne Eingriff in das Körperinnere erfolgt durch CT (Spiral-Computertomographie). Zur Abklärung und Behandlung von Durchblutungsstörungen und krankhaften Gefäßveränderungen stehen Gefäß- Röntgen- Arbeitsplätze zur Verfügung (Angiographie). Die interventionelle (eingreifende) Radiologie ermöglicht auch therapeutische Eingriffe am Gefäßsystem, wie die perkutan-transluminale Gefäßintervention. Darüber hinaus werden Ultraschalluntersuchungen insbesondere der Schilddrüse und der Bauchregion, sowie Mammographien zur Untersuchung und Krebserkennung der weiblichen Brust durchgeführt.

-
- Arteriographie (VR15)
 einschl. Interventionen und Rekanalisation
 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
 Punktionen, Drainagen und Schmerztherapie
 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
 - Computertomographie (CT), nativ (VR10)
 - Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
 - Native Sonographie (VR02)

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Radiologie

Entfällt

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Radiologie

Trifft nicht zu

B-12.5 Fallzahlen der Radiologie

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD der Radiologie

Entfällt

B-12.7 Prozeduren nach OPS der Radiologie

Aufstellung der Prozeduren und der Fallzahlen unter Einbeziehung der Kooperation mit der Radiologischen Praxis Dr. Glatzel / Dr. Hempel und der Nuklearmedizinischen Praxis Dr. Decker / Dr. Bach

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	3027	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-225	1631	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
3	3-222	948	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel
4	3-220	827	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5	3-22x	377	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
6	3-203	227	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
7	3-820	201	Kernspintomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-607	196	Röntgenkontrastdarstellung von Arterien und deren Ästen der Beine
9	3-704	179	Szintigraphie des Herzens
10	3-604	173	Röntgenkontrastdarstellung von Arterien und deren Ästen des Bauchraums

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
11	8-836	167	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)
12	3-605	159	Röntgenkontrastdarstellung von Arterien und deren Ästen des Beckens
13	3-226	147	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
14	3-614	99	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
15	3-825	95	Kernspintomographie des Bauchraumes mit Kontrastmittel
16	3-207	83	Computertomographie des Bauchraums ohne Kontrastmittel
17	3-824	57	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel
18	3-205	54	Computertomographie des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
19	3-221	50	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
20	3-600	44	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
21	3-202	43	Computertomographie des Brustkorbs ohne Kontrastmittel
22	3-806	41	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelettsystems
23	3-721	32	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens
24	3-602	30	Arteriographie des Aortenbogens
25	3-802	30	Kernspintomographie von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
26	3-804	30	Kernspintomographie des Bauchraumes ohne Kontrastmittel
27	3-206	29	Computertomographie des Beckens ohne Kontrastmittel
28	3-601	29	Arteriographie der Gefäße des Halses
29	3-20x	27	Sonstige Computertomographie ohne Kontrastmittel
30	3-822	25	Magnetresonanztomographie des Thorax mit Kontrastmittel

B-12.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren der Radiologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-839.90		Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper ohne vorherige Wirbelkörperaufrichtung: 1 Segment
5-839.91		Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper ohne vorherige Wirbelkörperaufrichtung: 2 Segmente

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Radiologie

Bezeichnung der Ambulanz	Ambulante radiologische Sprechstunde
Angebotene Leistung	Ambulante Angiografie/ ambulante Schmerztherapie
Art der Ambulanz	Einzelermächtigung

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Radiologie

Trifft für 2006 nicht zu

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Radiologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-12.11 Apparative Ausstattung der Radiologie

- Angiographiegerät (AA01)
24 h verfügbar
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 h verfügbar
- Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 h verfügbar
- Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)
24 h verfügbar

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte der Radiologie

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2,9	Weiterbildungsermächtigung Diagnostische Radiologie: 2,5 Jahre
Davon Fachärzte	2,0	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Radiologie (AQ54)

B-12.12.2 Pflegepersonal der Radiologie

Trifft nicht zu

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Radiologie

- Sonstige (SP00)
MTRA

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Nr.	Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)
09n1-HSM-IMPL	Herzschrittmacher-Implantation	80	100,0
09n2-HSM-AGGW	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	39	97,5
09n3-HSM-REV	Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	< 20	81,8
10n2-KAROT	Karotis-Rekonstruktion	39	100,0
12n1-CHOL	Cholezystektomie	263	100,0
15n1-GYN-OP	Gynäkologische Operationen	280	100,0
16n1-GEBH	Geburtshilfe	673	98,1
17n1-HÜFT-FRAK	Hüftgelenknahe Femurfraktur	151	100,0
17n2-HÜFT-TEP	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	68	100,0
17n3-HÜFT-WECH	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	< 20	100,0
17n5-KNIE-TEP	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	144	100,0
17n7-KNIE-WECH	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	< 20	100,0
18n1-MAMMA	Mammachirurgie	162	100,0
21n3-KORO-PCI	Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	1110	99,4
PNEU	Ambulant erworbene Pneumonie	250	100,0
DEK	Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die dazugehörigen Leistungsbereiche ¹		
GESAMT	Gesamt	3284	99,3

¹ Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.

- C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren**
- C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.**
- C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Zähler / Nenner	69 / 76
Ergebnis (Einheit)	90,8%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	81,8 - 96,3%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 87,31%

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	Auswahl des Herzschrittmachersystems
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Zähler / Nenner	72 / 76
Ergebnis (Einheit)	94,7%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	87,0 - 98,6%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 92,32%

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Zähler / Nenner	68 / 76
Ergebnis (Einheit)	89,5%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,0%
Vertrauensbereich	80,2 - 95,4%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 81,22%

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	Komplikationen während oder nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen
Zähler / Nenner	0 / 80
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 4,5%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 1,22%

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	Komplikationen während oder nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof
Zähler / Nenner	0 / 56
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 6,4%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 1,55%

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	Komplikationen während oder nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel
Zähler / Nenner	0 / 80
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 4,5%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 1,11%

Leistungsbereich (LB)	Halsschlagaderoperation
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitszeichen
Kennzahlbezeichnung	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose
Zähler / Nenner	15 / 15
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,0%
Vertrauensbereich	78,1 - 100,0%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 91,43%

Leistungsbereich (LB)	Halsschlagaderoperation
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitszeichen
Kennzahlbezeichnung	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose
Zähler / Nenner	18 / 18
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	81,4 - 100,0%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 96,37%

Leistungsbereich (LB)	Halsschlagaderoperation
Qualitätsindikator (QI)	Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I
Zähler / Nenner	0 / 39
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 8,5%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 2,77%

Leistungsbereich (LB)	Gallenblasenentfernung
Qualitätsindikator (QI)	Klärung der Ursachen angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung
Kennzahlbezeichnung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase
Zähler / Nenner	23 / 24
Ergebnis (Einheit)	95,8%
Referenzbereich (bundesweit)	= 100,0%
Vertrauensbereich	78,8 - 99,9%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 95,60%

Leistungsbereich (LB)	Gallenblasenentfernung
Qualitätsindikator (QI)	Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase
Kennzahlbezeichnung	Erhebung eines histologischen Befundes
Zähler / Nenner	254 / 263
Ergebnis (Einheit)	96,6%
Referenzbereich (bundesweit)	= 100,0%
Vertrauensbereich	93,6 - 98,4%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 98,88%

Leistungsbereich (LB)	Gallenblasenentfernung
Qualitätsindikator (QI)	Reinterventionsrate
Kennzahlbezeichnung	Reinterventionsrate
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,6%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,5%
Vertrauensbereich	0,1 - 5,6%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 1,1%

Leistungsbereich (LB)	Frauenheilkunde
Qualitätsindikator (QI)	Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen
Kennzahlbezeichnung	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie
Zähler / Nenner	177 / 181
Ergebnis (Einheit)	97,8%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	94,4 - 99,4%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 89,98%

Leistungsbereich (LB)	Frauenheilkunde
Qualitätsindikator (QI)	Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen
Kennzahlbezeichnung	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie
Zähler / Nenner	161 / 163
Ergebnis (Einheit)	98,8%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	95,6 - 99,9%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 98,81%

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes
Kennzahlbezeichnung	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt
Zähler / Nenner	8 / 8
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	63,0 - 100,0%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 96,12%

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten
Kennzahlbezeichnung	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen
Zähler / Nenner	22 / 26
Ergebnis (Einheit)	84,6%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	65,1 - 95,7%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 88,26%

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen
Kennzahlbezeichnung	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	47,8 - 100,0%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 79,90%

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenkersatz
Qualitätsindikator (QI)	Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Endoprothesenluxation
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,5%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 8,1%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 0,62%

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenkersatz
Qualitätsindikator (QI)	Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Postoperative Wundinfektion
Zähler / Nenner	0 / 68
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 5,3%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 0,82%

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenkersatz
Qualitätsindikator (QI)	Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)
Kennzahlbezeichnung	Reinterventionen wegen Komplikation
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,5%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 9,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 8,1%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 2,46%

Leistungsbereich (LB)	Kniegelenkersatz
Qualitätsindikator (QI)	Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Postoperative Wundinfektion
Zähler / Nenner	0 / 144
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 2,5%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 1,56%

Leistungsbereich (LB)	Kniegelenkersatz
Qualitätsindikator (QI)	Reinterventionen wegen Komplikation
Kennzahlbezeichnung	Reinterventionen wegen Komplikation
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,7%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 3,9%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 1,98%

Leistungsbereich (LB)	Brusttumoren
Qualitätsindikator (QI)	Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Postoperatives Präparatröntgen
Zähler / Nenner	38 / 38
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	90,7 - 100,0%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 83,92%

Leistungsbereich (LB)	Brusttumoren
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen
Kennzahlbezeichnung	Hormonrezeptoranalyse
Zähler / Nenner	75 / 77
Ergebnis (Einheit)	97,4%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	90,8 - 99,8%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 96,95%

Leistungsbereich (LB)	Brusttumoren
Qualitätsindikator (QI)	Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe
Kennzahlbezeichnung	Angabe Sicherheitsabstand bei brusterhaltender Therapie
Zähler / Nenner	14 / 14
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	76,8 - 100,0%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 85,84%

Leistungsbereich (LB)	Brusttumoren
Qualitätsindikator (QI)	Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe
Kennzahlbezeichnung	Angabe Sicherheitsabstand bei Mastektomie
Zähler / Nenner	57 / 57
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	93,7 - 100,0%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 90,62%

Leistungsbereich (LB)	Herzkatheteruntersuchung und - behandlung
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung für die Herzkatheter- Untersuchung
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen
Zähler / Nenner	635 / 674
Ergebnis (Einheit)	94,2%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,0%
Vertrauensbereich	92,2 - 95,9%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 91,03%

Leistungsbereich (LB)	Herzkatheteruntersuchung und - behandlung
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung für die Herzkatheter- Behandlung
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur PCI
Zähler / Nenner	6 / 131
Ergebnis (Einheit)	4,6%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,0%
Vertrauensbereich	1,7 - 9,8%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 5,51%

Leistungsbereich (LB)	Herzkatheteruntersuchung und - behandlung
Qualitätsindikator (QI)	Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße
Kennzahlbezeichnung	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST- Hebung bis 24 h
Zähler / Nenner	51 / 57
Ergebnis (Einheit)	89,5%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,0%
Vertrauensbereich	78,4 - 96,1%
Bewertung durch den strukturierten Dialog	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
Kommentar/Erläuterung	Bundesweites Gesamtergebnis: 93,18%

**C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im
Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren
Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind**

Entfällt

Legende - Bewertung durch den strukturierten Dialog

- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 9 = Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- Brustkrebs (BRU)
- Diabetes mellitus Typ 1 (DIA1)
- Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	erbracht	Ausnahmeregelung
Knie-TEP	50	80	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	4	Ja

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 S.3 Nr.3 SGB V (Ausnahmeregelung)

Leistungsbereich	Ausnahmetatbestand	Ergänzende Maßnahmen
Organsystem Pankreas	Notfall	Weiterbildung

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Vordringliche Aufgabe des Carl-von-Basedow-Klinikums ist die medizinische und pflegerische Versorgung unserer Patienten im Rahmen der stationären und ambulanten Dienstleistungserbringung. In diesem Sinne entwickelt sich das Klinikum zu einem modernen Gesundheitszentrum, mit dem Ziel, patientenorientiert, kompetent, wirtschaftlich und umweltbewußt dem gesellschaftlichen Auftrag unserer öffentlichen Institution gerecht zu werden. Dabei liegt unserem Handeln ein humanistisches Menschenbild zugrunde. Mittelpunkt unserer Aktivitäten ist die Bewahrung und weitestgehende Rehabilitation der Gesundheit unserer Patienten, in denen sie individuell partizipiert in alle Behandlungsentscheidungen integriert werden. Wir behandeln unsere Patienten stets nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und nach international anerkannten Leitlinien. Unsere Qualitätspolitik ist auf die Sicherung und den Ausbau einer modernen Dienstleistungsorganisation gerichtet, in der Fachkompetenz, Eigenverantwortung, Kreativität und Sozialkompetenz aller MitarbeiterInnen die medizinische Krankenversorgung auf höchstem Niveau ermöglicht. Deshalb fördern wir die persönliche und berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter. Als unsere Verpflichtung sehen wir neben der Krankenversorgung die Ausbildung unserer Schüler und Praktikanten. Eine positive Fehlerkultur ermöglicht allen MitarbeiterInnen eine lebenslang lernende Organisationskultur zu verinnerlichen, in der Bedarf und Notwendigkeit von Veränderungen und Innovationen in allen Dienstleistungsprozessen im Krankenhausbetrieb analysiert, bewertet und umgesetzt werden. Für ein konstruktives Zusammenwirken zwischen allen Berufsgruppen ist uns eine zielführende Informations- und Gesprächskultur wichtig. Zu organisationstangierenden Unternehmen pflegen wir offene, respektvolle Beziehungen. Im Sinne unserer Umwelt und der Erhaltung natürlicher Ressourcen ist es unser Ziel, bewusst wirtschaftlich nach dem ökonomischen Prinzip zu arbeiten. Es ermöglicht uns, ein günstiges Verhältnis zwischen Zielerreichung und Mitteleinsatz anzustreben und zu erreichen.

D-2 Qualitätsziele

Der Erfolg unseres Unternehmens hängt ganz wesentlich von der Zufriedenheit unserer Patienten und Mitarbeiter ab. Die gesellschaftliche Entwicklung führt zu stets wechselnden Bedürfnissen der PatientInnen, die mit wechselnden Erwartungen einhergehen. Ziel des Carl-von-Basedow-Klinikums ist es daher, die Erwartungen zu bestätigen oder sie zu übertreffen. Des Weiteren sind uns in diesem Zusammenhang folgende strategische Aspekte besonders wichtig:

1. Patientenorientierung

- Steigerung der Dienstleistungs- und Servicequalität
- Optimierung der Patientenbindung

2. Mitarbeiterorientierung und-beteiligung

- Mitarbeiteridentifikation mit unserem Qualitätsmanagementsystem
- Verbesserung der Innovations-, Interaktions- und Kooperationskultur

3. Verbesserung der Fehlerkultur

- Etablierung einer Kommunikationskultur

4. Verantwortung und Führung

- Vernetzung der Qualitätssicherung und-entwicklung in allen Kompetenzebenen
- Optimierung der Preispolitik

5. Optimierung der Anwendung des Wirtschaftlichkeitsprinzip

6. Steigerung des Umweltbewusstseins

7. Re-Zertifizierung des Carl-von-Basedow- Klinikums im Jahr 2009 nach KTQ (Kooperation und Transparenz für Qualität im Krankenhaus)

Zur Erreichung unserer avisierten Ziele stellen wir uns folgenden Herausforderungen:

Systematisierung und Strukturierung der Patientenversorgung in der Planung, Durchführung, Kontrolle und Evaluierung

- Implementierung der nationalen Expertenstandards Pflege in die pflegerische Praxis, statistische Auswertung Sturz/Dekubitus
- Implementierung klinischer Behandlungspfade mit Abweichungsanalysen

Umsetzung der formulierten Verbesserungsmaßnahmen aus der Zertifizierung nach KTQ 2006

- Der Maßnahmenkatalog wird mit allen Mitarbeitern auf Stations- und Abteilungsebene, in Arbeits- und Projektgruppen, Arbeitskreisen und Qualitätszirkeln thematisiert und kommuniziert. Die Teilzielerreichung soll kontinuierlich über Gesprächsprotokolle fixiert und im Rahmen eines Zeitmanagements geprüft und evaluiert werden.

Identifizierung von Patientenerwartungen: Steigerung der Patientenzufriedenheit

- Etablierung kontinuierlicher strukturierter Patientenbefragungen: Halbjährliche Statistiken werden mit Zielparametern abgeglichen und notwendiger Handlungsbedarf abgeleitet. Die Ergebnisse werden intern über das Intranet veröffentlicht, Probleme in allen Bereichen, Abteilungen und Qualitätsgremien kommuniziert.

Identifizierung von Problemschwerpunkten aus der Sicht des Mitarbeiters: Erhebung der Mitarbeiterzufriedenheit

- Die Messung erfolgt über eine schriftliche Mitarbeiterbefragung. Ziel ist eine Rücklaufquote der strukturierten Fragebögen von 60%. Die durch einen externen Partner erhobenen Ergebnisse werden in Qualitätsgremien kommuniziert und im Intranet veröffentlicht.

Identifizierung der Mitarbeiterbindung an das Klinikum: Commitment in der Organisation

- Die Messung erfolgt zum Einen über die statistische Erhebung von Kennzahlen zur Steuerung der Mitarbeitermotivation, zum Anderen über eine strukturierte Befragung.

Identifizierung der Einweisererwartungen und-erfahrungen: Kooperationsoptimierung: Steigerung der Einweiserzufriedenheit

Die strukturierte Befragung soll Stärken und Schwächen des Klinikums aus der Sicht der einweisenden Ärzte analysieren und Verbesserungspotentiale aufzeigen. Die Ergebnisse der Einweiserbefragung 2004 werden als Vergleichszahlen für eine Entwicklungsanalyse herangezogen. Sie werden zur Information aller Mitarbeiter über das Intranet, in Qualitätsgremien kommuniziert und über die Presse veröffentlicht.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Erfolgreiches Qualitätsmanagement setzt Steuerung durch die Leitungsebene und Mitwirkung aller an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen voraus. Durch geeignete Strukturen, individuell an krankenhausspezifische Bedürfnisse angepasst, gilt es, Kommunikation, Zusammenarbeit und Transparenz von den oberen zu den unteren Hierarchieebenen und umgekehrt zu entwickeln und zu etablieren. Unsere Aufbauorganisation zielt darauf ab, allen MitarbeiterInnen an der Entwicklung von Qualität Zugang und Beteiligung zu bieten.

Das oberste Gremium im Qualitätsmanagement unseres Klinikums stellt die Qualitätskommission dar, bestehend aus dem Verwaltungsdirektor, dem Ärztlichen Direktor und dem Pflegedienstdirektor (Klinikumsleitung), der Personalratsvorsitzenden und der Qualitätsmanagementbeauftragten. Sie legen die Grundsätze der Qualitätspolitik und die strategische Prioritätenausrichtung von berufsgruppen- und abteilungsübergreifenden Projekten fest. Die Stabstelle Qualitätsmanagement ist disziplinarisch dem Verwaltungsdirektor, fachlich der Klinikumsleitung unterstellt, welche die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement trägt. Die Aufgaben der Qualitätsmanagementbeauftragten umfassen die Koordinierung der klinikumsweiten, abteilungs- und berufsgruppenübergreifenden Aktivitäten zur Qualitätsentwicklung. Sie berät und unterstützt die Kliniken bei der Weiterentwicklung ihrer Qualitätsmaßnahmen, ist Ansprechpartner für alle Mitarbeiter des Klinikums im Rahmen des Qualitätsmanagements und führt zur Überprüfung von Qualitätssicherungsmaßnahmen interne Audits durch. In enger Zusammenarbeit mit der Leiterin Öffentlichkeitsarbeit bereitet die Qualitätsmanagementbeauftragte Ergebnisse von Befragungen für die MitarbeiterInnen und die interessierte Öffentlichkeit transparent auf. Sie berät die Klinikbereiche und Abteilungen zu Verbesserungsmöglichkeiten der Patientenbehandlungsprozesse, der Dokumentation, der Krankenaktenführung und organisiert in Zusammenarbeit mit der Beauftragten für Fort- und Weiterbildung Schulungen. Die Qualitätsmanagementbeauftragte koordiniert im Weiteren die Qualitätsaktivitäten hinsichtlich der Re-Zertifizierung des Carl-von-Basedow-Klinikums nach KTQ. Im Berichtszeitraum erarbeitete eine Koordinationsgruppe Entscheidungsvorlagen für die Qualitätskommission, übernahm die Steuerung von Arbeitsgruppen und die Umsetzung und Kontrolle qualitätsbezogener Festlegungen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Im Sinne einer ganzheitlichen Unternehmensführung ist es sinnvoll, neben rein finanziellen Kennzahlen auch nicht- finanzielle Faktoren zu berücksichtigen. Die subjektiv wahrgenommene Qualität aus Sicht der Patienten und ihrer Angehörigen und Besucher wurde im Berichtszeitraum einerseits in Form kontinuierlicher schriftlicher Patientenbefragungen, andererseits durch eine Besucherbefragung realisiert. Unser Anliegen bestand in der Eruiierung von Schwächen und Stärken in der Patientenversorgung und von Meinungen und Kritiken der Besucher. Die Ergebnisse werden intern kommuniziert und fließen in zukünftige Planungen der Qualitätsentwicklungsaktivitäten ein. Einen zentralen Stellenwert nehmen neben dem Konzept *Patientenzufriedenheit* die Kennzahlen *Mitarbeiterzufriedenheit* und *Einweiserzufriedenheit* ein. Sie werden von uns als wesentliches Kriterium des Unternehmenserfolgs angesehen. Im Berichtszeitraum wurde in diesem Zusammenhang jeweils eine strukturierte schriftliche Befragung realisiert. Die Mitarbeiterbefragung (April 2007) lehnt sich an das ganzheitlich orientierte Steuerungssystem KTQ an, in dem explizit mitarbeiterorientierte, so genannte weiche Kennzahlen (soft facts) als wichtige Komponenten integriert sind. Es wurden so Wahrnehmungen, Bewertungen, Einstellungen und Verhaltensweisen der Beschäftigten erfasst, die sich auf die Organisation und die eigene Person beziehen. Eine sich anschließende Einweiserbefragung im Einzugsgebiet Merseburg-Querfurt sollte Stärken und Schwächen des Klinikums aus Sicht der einweisenden niedergelassenen Ärzte aufzeigen. Die Ergebnisse wurden mit den Daten einer 2004 erfolgten Einweiserbefragung verglichen,

um den Entwicklungsprozess des Klinikums darzustellen und Verbesserungspotentiale zu erheben. Im Weiteren wurden im Berichtszeitraum folgende Prozesse zur Messung und Verbesserung der Qualität eingeführt:

- Implementierung eines strukturierten Beschwerde- und Ideenmanagements für PatientInnen und MitarbeiterInnen
- Etablierung eines Hygienemanagements
- Entwicklung eines internen Qualitätskennzahlensystems
- Umsetzung einer internen und externen Informationsstrategie

Derzeit befinden sich folgende Aktivitäten im Umsetzungs- bzw. Überarbeitungsprozess:

- Etablierung der nationalen Expertenstandards der Pflege und Entwicklung von internen Prüfinstrumenten
- Wartezeitenmanagement.

Unsere Aktivitäten beziehen sich im Besonderen auf die Re-Zertifizierung unseres Klinikums nach KTQ im Jahr 2009

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Aktives Beschwerdemanagement liefert wichtige Hinweise auf Stärken und Schwächen eines Unternehmens aus Patienten- aber auch Kunden- und Mitarbeitersicht. Da sich erfahrungsgemäß die Mehrzahl unzufriedener Kunden ohne weiteren Kontakt von einem Unternehmen abwendet, sind Beschwerden für Unternehmen eine wichtige zweite Chance, den Kunden zufrieden zu stellen. Zu Beginn des Berichtszeitraums existierte am Carl-von-Basedow-Klinikum kein Beschwerdemanagement zum Aufdecken von Defiziten und Fehlermeldungen. Ziel war aufgrund dessen, ein strukturiertes Beschwerde- und Ideenmanagement zu implementieren. Dabei stand die Schaffung einer zentralen Beschwerdestelle für Patienten und Mitarbeiter im Vordergrund, um mit einem systematischen Beschwerdeumgang und der Nutzung von Mitarbeiterideen kurz-, mittel- und langfristig Lösungen zu schaffen. Der Konzepterstellung, der Mitarbeiterschulung zum Umgang mit Beschwerden folgte ein Testlauf des Beschwerdemanagements. Seit Januar 2007 ist der Umgang mit Beschwerden, Anliegen und Ideen der Mitarbeiter am Carl-von-Basedow-Klinikum einheitlich geregelt.

In der Intensivmedizin und -pflege haben akute Zustandsänderungen des Patienten Priorität. Für eine optimale Versorgung der IntensivpatientInnen ist die Dokumentation ihrer Probleme, Ressourcen, des Verlaufs, der Rückschläge und Erfolge in einer sich akut veränderlichen Pflege Handwerkszeug und Arbeitsmittel für Intensivpflegende. Die Einführung computergestützter Dokumentationssysteme stellt den Beginn einer edv-gesteuerten Zukunft des Dokumentationswesens im Gesundheitssektor dar. Vor Implementierung müssen die spezifischen Aspekte des Intensivpflegebereichs erkannt und prozesshaftes Dokumentieren ermöglicht werden. Im Rahmen einer qualitativen Untersuchung wurde der Frage nachgegangen, ob die Methode des Pflegeprozesses in eine intensivpflegerische Verlaufsdokumentation integriert werden kann und sich im Ergebnis mit den realen Stationsabläufen abstimmen lässt. Ziel war es, ein pflegerisches Verlaufsformular für die internistische Intensivpflege zu entwickeln, welches eine klare und präzise Zuordnung von Kernelementen dieses Pflegefachbereichs zu den Pflegeprozessschritten ermöglicht, und dabei auf die Durchführungsorientiertheit zugunsten der Verlaufsorientiertheit verzichtet. Mittels Fokusgruppendifkussionen mit Intensivpflegenden des Standortes Querfurt (und parallel laufende Fokusgruppendifkussionen mit Intensivpflegenden einer anderen Klinik in Sachsen-Anhalt) konnte die Sichtweise der Intensivpflegenden eruiert werden. Im Vorfeld erfolgte eine Pflegeverlaufsformularanalyse einer Gelegenheitsstichprobe von Intensivstationen Deutschlands. Im Ergebnis stellte sich ein Verlaufsdocument dar, welches einerseits den Pflegeprozess und den internistischen Fokus der Intensivpflege darstellt.

Andererseits konnte nach einer mehrwöchigen Testphase evaluierend festgestellt werden, dass der Verlaufsbogen durch den Input der Pflegepraktiker gehaltvoll und in seiner praktischen Anwendung handhabbar ist und am Standort Querfurt in die Dokumentationspraxis vollständig eingehen konnte.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Klinikum Merseburg hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Fremd- und Selbstbewertungen):

Nach Beschluss der Klinikumsleitung führte unser Klinikum ein Qualitätsmanagementsystem nach dem EFQM-Modell ein. Zur Beurteilung unseres Qualitätsniveaus stellten wir uns 2006 einer externen Qualitätsanalyse und -bewertung nach dem Prüfverfahren der KTQ. Das KTQ-Verfahren orientiert sich dabei nicht auf einzelne Fachabteilungen oder Kliniken wie bei einer Zertifizierung nach dem internationalen technischen Standard der DIN EN ISO 9001:2000, sondern prüft das gesamte Krankenhaus einschließlich vorhandener Belegabteilungen. Das Carl- von- Basedow- Klinikum bestand in allen Kategorien des KTQ-Katalogs die Zertifizierung und ist somit anerkanntes zertifiziertes Krankenhaus nach KTQ.

Im Vorfeld und im Berichtszeitraum wurde ein interdisziplinäres Behandlungsteam aus Diabetologen, Diabetesberatern und Ernährungsberatern aufgebaut, um die Teilnahme des Klinikums am Disease- Management- Programm für chronisch kranke Diabetiker zu sichern. DMP für Diabetiker bezeichnet strukturierte Behandlungsprogramme für chronisch Kranke, mit der zentralen Aufgabe, akute sowie chronische Komplikationen des Diabetes wie Gefäß-, Nieren-, Augen- und Nervenerkrankungen zu vermeiden. Der Vorteil für Patienten, welche aufgrund der Schwere ihrer Diabeteserkrankung ambulant nicht eingestellt werden können, liegt in der wohnortnahen stationären Behandlung durch unser Diabetesteam an unserem Klinikum. Seit Juli 2007 ist unser Klinikum offiziell akkreditierte stationäre Einrichtung zur Diabetesversorgung im DMP.

Zur Erhaltung und Verbesserung unserer Kundenzufriedenheit führt unser Klinikum seit 2005 kontinuierliche Patientenbefragungen durch.

Am gesamten Klinikum führt die Abteilung Hygiene Erfassungen und Bewertungen nosokomialer Infektionen durch, mit dem Ziel der Reduktion ihres Auftretens. Es handelt sich hierbei um Infektionen, die im Krankenhaus erworben werden können. Regelmäßige Audits und Visiten der Hygienebeauftragten überprüfen die Umsetzung hygienerechtlicher Regeln in der pflegerischen und medizinischen Praxis.

Seit 2006 ist das Carl- von- Basedow- Klinikum Kooperationspartner des Brustzentrums Weißenfels der ASKLEPIOS Kliniken Weißenfels- Hohenmölsen. Ziel dieser Kooperation ist die Erzeugung einer möglichst hohen Prozess- und Ergebnisqualität für die Patientinnen mit Brustkrebs. Die fachliche Zusammenarbeit stützt sich auf die Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie.